

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 85

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

Abschriften der Protocollen und Enregistrirungen

von 1837.

Generatium.

85

No. 5. vol. XIII

1837.

Allgemeine Uebersicht.

[illegible]

Nachtrag	Feb.	20.	J. M. u. b. f. d. 1. J. Special Bericht über die Enzelle in der Zeit. Aufsatz.	37
Aktung.	—	20	Antichità della Sicilia del Duca Ferradi Salvo.	38
Schreiben	—	20	An Prof. Kugler über J. v. S. f. d. 1. J. Oeuvres de Raphael.	39
—	—	20.	an den Hrn. Prof. Aug. Schmidt. will akad. Künstler werden	39
Achtung	—	20.	Ira v. S. f. d. 1. J. Oeuvres de Raphael aufpassen zu dürfen	40
Nachtrag	—	21.	Aber die im Sommer zu stellenden Leseversuche	41
Laminate	—	21.	Mehr Transmutation für den Winterunterricht in d. R. u. G. d. 1. J.	42
—	—	21.	für den flachen Köhler in d. 1. J. d. 1. J.	42
Schreiben	März	8.	an J. J. Schadow in Düsseldorf. Aufstellung bestanden.	42
Brief.	—	8	Leicht d. 1. J. d. 1. J. die Auslegung eines Trugs. bestanden.	44
Gedächtnis	—	10.	für das Gedächtnis für den jüngsten Hof in Mainz. Briefe.	44
Vorles.	—	4.	—	45
Brief.	—	16.	über die Plausibilität des Eisens Fische in Vollgold.	48
—	—	18.	den flachen Lieben bestanden. Vorlesen	50
Vorles.	—	18	—	51
Vorles.	—	11.	aufbewahrt. wegen alljährlich zu erscheinender Aufstellung	56
Talland.	—	18.	des Düsseldorfer Kunstes Plausibilität über d. Vorfälle d. Geldes	57
Schreiben	—	20.	an Trautwein über die Geschichte des Maria Stuart etc.	59
Brief.	—	21.	über die jährliche Kunstausstellung in der letzten Woche	59
—	—	21.	über die Geschichte der Kunstausstellungen von 10 Dec. 1836	61
Litter.	—	21.	Auf Prof. Mauch's Werk. Kunst. d. 1. J. d. 1. J. d. 1. J.	61
—	—	21.	Lucanus Dom in Halberstadt wegen Kunst	63
Schreiben	—	21.	über Kunstwerke des Schlosses, f. d. 1. J. d. 1. J. d. 1. J.	63
Brief.	—	21.	Calendrelli f. d. 1. J. d. 1. J. d. 1. J.	64
Litter.	—	22.	um Ankauf von Gg. abzugeben von Müller 7 kg.	65
—	—	22	nicht Abgabe eines Meeres, gefundenes Meeres.	66
Lamine.	—	22.	für den Art. f. d. 1. J. d. 1. J. d. 1. J.	66
—	—	22	für Prof. Rothe'scher	67
—	—	22	um unerschöpfliche Lamination für Prof. Collmann	67
Schreiben	—	22.	an die neuen Mitgl. d. 1. J. d. 1. J. d. 1. J.	69
Protra	April	1.	Charles Müller, Torster, Cherubini, Zingarelli, Paimi, Brasiy	70
Schreiben	—	3.	an den Herrn für Kunst- u. Wissenschaft in Königsberg. Gervais Buchst.	73
—	—	5	an den Herrn in Danzig. Danksschreiben	74
Kunstbes.	—	4.	J. M. u. b. f. d. 1. J. d. 1. J. d. 1. J.	74
Ankauf	—	5.	Meyer'sche Kunstwerke. 1828-1835.	75
Lamine.	—	5.	für den Aufwuchs Hartmann	75
Protocoll.	—	7.	J. M. u. b. f. d. 1. J. d. 1. J. d. 1. J.	75
Litter.	—	6.	an Garosierung des Kunstschutzes für d. 1. J. d. 1. J.	76

Verfasser	Monat	Nr.	Titel	Bl.
Aufst.	April	8.	über unsern felsen getriebenen Aufstoss Nimmung	77.
Leupst.	—	8.	Uebersichtskritik des Aufstosses Spontanis in der ab. Kunst.	78.
Lammert	—	14.	Ueber kunstgelehrte Lammertskunde aus der Natur Kraft	80.
Auftrag.	—	14.	über die Führung der Lammertskunde der flosser Alth. Köhler.	81.
Fischer.	—	15.	—	82.
Aufst.	—	20.	zur Lammertskunde 268 p. 15 p.	84.
Madewill.	—	20.	Ueber die Madewillskunde für die Natur d. Lammertskunde der Aufst.	85.
Lammert	—	18.	an der Natur Harnung	86.
—	—	20.	— Harnungskunde Calandrelli	86.
Litt.	—	20.	Ueber die Madewillskunde an der Lammertskunde 100 p.	87.
Auftrag.	—	21.	Auftrag von der Natur an der Lammertskunde d. Aufst. d. Alth.	87.
Fischer.	—	22.	Auftrag von der Natur an der Lammertskunde d. Aufst. d. Alth.	88.
—	—	29.	—	88.
Monita	Mai	6.	Die Oberrheinische Naturkunde	93.
Lammert	—	5.	An der Natur zur Lammertskunde der Lammertskunde.	93.
Auftrag.	—	3.	Auftrag v. Quatremere etc. Lammertskunde der Lammertskunde etc.	94.
—	—	5.	Stackelberg. Gräber der Lammertskunde in Lammertskunde	94.
Lammert.	—	6.	Uebersichtskritik der Lammertskunde in Lammertskunde (Lammertskunde)	95.
Fischer.	—	8.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	96.
Madewill.	—	10.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	97.
Auftrag.	—	10.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	98.
—	—	10.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	99.
—	—	11.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	101.
Goldr.	—	16.	Uebersichtskritik der Lammertskunde in Lammertskunde	102.
Litt.	—	10.	Ueber die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	103.
Auftrag.	—	11.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	104.
Lammert.	—	10.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	105.
Fischer.	—	13.	—	105.
Madewill.	—	16.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	108.
Auftrag.	—	16.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	109.
Lammert.	—	16.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	109.
Auftrag.	—	16.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	110.
Lammert.	—	19.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	111.
—	—	16.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	112.
Auftrag.	—	17.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	113.
Fischer.	—	21.	—	113.
Lammert.	—	30.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	116.
Lammert.	—	21.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	117.
—	—	26.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	117.
—	—	26.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	118.
—	—	29.	über die Lammertskunde der Lammertskunde in Lammertskunde	118.

[illegible]

der Natur der menschlichen Verfassungen: ein
 Buch, welches in der Verfassung von 2 1/2 zu
 etwa 4 Liefen, oder einer zweiten Liefen von
 ungefähr 3 Liefen besteht. Das erste der fünf-
 ten zum 12. Septbr. zur Herausgabe der
 ersten und zweiten Liefen bestimmt.
 Es ist bereits zur Ausgabe gebracht, dass ab,
 wegen unumfänglicher Aufträge, welche sich
 durch die dem künftigen Verfall der
 nicht dem Erscheinen allein als Folge zu
 erwarten, die mit dem Fortschritt der Kunstwerke
 beauftragt sind.

10. - so soll angeordnet werden, dass das
 Buch der Verfassung: Altes Recht in seiner
 Kunst von G. C. Nagler & München
 1837; mit Dürers Bildnis vom 1. Oct.

11. ferner angeordnet ist:

- a. die oben bei No 1. erwähnten zwei
 Prüfungen von Reinhardt in Bonn,
 Landesherrn in der Provinz von
 Westfalen.
- b. v. Gellke Abbildungen und Beschreibung
 der alten Oden etc. 9. Auflage (oben S. No 3)
- c. Quatremère de Quincy Recueil de
 dissertations archéologiques (oben S. No 2)
- d. Pécres encyclopédischer Wörterbuch
 26. Band 1. Auflage.

Hiemit beauftragt der Landesherr,
 das Buch, welches dem Landesherrn des
 hohen Hofes Altes Recht in der Provinz von
 Westfalen der Verfassung zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu

12. ferner beauftragt der Landesherr,
 das Buch, welches dem Landesherrn des
 hohen Hofes Altes Recht in der Provinz von
 Westfalen der Verfassung zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu

Hiermit beauftragt der Landesherr

Dr. E. Schadow

Director

E. H. Tietken

Berlin d. 16. Januar 1837.

Die Altes Recht in der Provinz von
 Westfalen der Verfassung zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu

„Altes Recht in der Provinz von
 Westfalen der Verfassung zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu

Dr. E. Schadow

E. H. Tietken

Berlin d. 17. Januar 1837.

Die Altes Recht in der Provinz von
 Westfalen der Verfassung zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu

Dr. E. Schadow

E. H. Tietken

Berlin d. 18. Januar 1837.

Die Altes Recht in der Provinz von
 Westfalen der Verfassung zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu
 dem Buch, welches der Landesherr zu

p. 61.

Dr. E. Schadow

Die sollen Ludwig des 3. 4. bestimten Klosterstül-
gen zu gründen, & vor den Einfalten auf den
der angegebenen Beschaffenheit unter den neuen
samen beschafften Kaiden vertheilt.

S. 8.
Bei besuchter dringenden Luthen kann man
spezielle Kunst. Aufstellung, f. g. ab im Med.
Gebäude. oder in dem Atelier. sind Möglichst
in Med. veranstaltet werden, dass man
Gefühle der belagerten Kinder allein,
in einem Gefühle nach S. 2. B. dieser Nacht
den Künstler = Mensch. und der Med. zugeführt.

D. 9.
Die vorerwähnten Mitglieder der universitären
Section der Akad., welche im Juli d. d. 1847
sind, werden für ihre Kinder zu den Kosten
des Stipendiums. Auch soll, sobald die
Lehrerinnen dieser Section d. d. 1847
nach der Vorlesung d. d. 1847 von Seiten der
Akad. gestiftet ist.

S. 10.
Zur Verwaltung des akademischen Thei-
gen = Fonds wird ein Rath aus Comissarien
bestimmt, welche mit dem jedesmaligen
Director u. dem Secretair der Akad. und
mit den Mitgliedern des Fonds beauftragt, von
welchen letzteren alle drei Jahr ein Mitgl.
aufsteht, allein zu wählen geneigt
werden kann.

[illegible]

S. 12.
Zusatz am 26 Nober, welches Tag als der Fälligkeit
des Kaufs der Klavier-Fabrikung angesetzt wird, weil
zu demselben der akkreditirte Wechsel dieser Grän-
zen beflusst, wird in einer klaren Vorweisung
des jungen Altes von der Commisſion in Dresden
das Kaufgeld abgeleget.

Obiges zuverlässige Merkmal wurde in den
verdrückten Sitzungen der akademischen Senate
am 10. Decr. 1836 und 21. Januar 1837 mehrfach
und ganzförmig.

Received of 21st January 1834.

Königliche Akademie der Künste
 gez. Dr. G. Schadow E. H. Tietken
 Vorsitzer Sekretär etc.
 gez. Friedrich Tisch
 - Heinrich Dahlberg
 - Fr. Raben.

Bertoni d. 21. Januar 1877.
 In Abt. d. H. überfandl den
 Lebenslauf eines Knechts für
 einen zu verändernden Knecht
 Knecht. Land.

[illegible]

pg. 14.

1. - Zusendung des Buches für Dief, Higgins und Leitch
des Ausstellungen. Catalogue mit Nr. 1057, 19.9.
2. - Abgehen von 9 Januar Genehmigung der
Zusendung von 76 p. 3 p. an den Prof. Hammer
für angestrichene Werke zum Preis von 100 p. für die
Figung in Form. Kunstschüler.
3. - Abg. 10 Jan. undurch das f. Ministerium
sein Zuschrift über den Fortsch. der angestrichen
Kunstausstellung mit Dr. u. in dem Brief vom
H. Subr. v. p. selbstst. Vorwandung. Vor.
Figung der eingegangenen Gelder genehmigt.
4. - sein allerhöchste Dekret. D. 18. Jan. 1837.
von 18 Januar o. folgenden Inhalt:
- „Aufs. von dem Maler Buchholz mit unterzeichnetem
Gesamt 22. v. M. rüsten sich gegen das Kunstgenie
des signifikanten von Werten der Kunst gegen Kunstbildung
aber so ein zu Genüssen der Wissenschaft gegen Kunst
die ansehnlichen Forderungen von Seiten der Gesellsch.
bung bereits gestanden sind. Berlin d. 18. Januar 1837.“
- (vrg.) Friedrich Wilhelm.

p. 23.

5. - Schreiben des Leipziger Justizrats Dr. Rapp.
nach London d. 4. Jan. mit Unterzeichnung des
an dem Land des Transactions, London
1836. 4. Vol. 1. part 1. (siehe Nachtrag!)
6. - Schreiben des Prof. Dr. Aug. Raschowski,
Paris d. 11. Jan. Empf. über sein Werk, das
in der Akademie von Cogniet eingeleitet
ist, das aber 300 rthl. nicht mit einfließen für
sein Einkommen, sondern es ist bereits von
dem f. Ministerium genehmigt.
7. - Schreiben des Magdeburger Kunstvereins
v. 19. Januar, mit Unterzeichnung und ge-
druckten Wunsch über sein Werk in
den Jahren 1835 u. 36.
8. - Schreiben des Hrn. Prof. Dr. Probst in
Hildorf Bay. Bay. Düsseldorf, vom Januar
1837 eine lange Beschreibung eines Kunst-
werkes, das in der Kunstausstellung in
Frankfurt, aufgeführt und zugewiesen der Kunst.

Herrn Probst am
mittelbar genehmigt
werden, dass das Schreiben der
Ak. d. d. zu senden, wegen
Überhand in Kauf des Gegen-
standes. p. 22.

- ob die Akad. d. d. Kunst will. In der Akad. d. d. Kunst
genau auf die Akad. d. d. Kunstschüler zugewiesen ist,
so ist das Werk der Kunstschüler, allein der Akad.
des Probst am Ende der Ak. d. d. Kunstschüler.
9. - In dem Schreiben Prof. Dr. v. Pöschke soll
eingetragen werden für die Kunstschüler zu
neuen Werken, als f. Mith. Kunstschüler
alle zur Kunst zu bringenden Werke in der
Landschaft der Kunst, statt finden.
10. - Angenommen wird die Akad. d. d. Kunstschüler
Mith. Franz Pascal Simon Lévass, Kunst
an dem Maler der Kunst der Kunstschüler
geboren zu Rom d. 11. März 1776, zum ersten
Mal Mith. Kunstschüler d. 27. Jan. 1837 geboren
Paris d. 11. Januar 1837.
11. - Angenommen soll werden die Akad. d. d. Kunst
des Malers von Cuatremiere de Quincy:
Histoire de la vie et des ouvrages de
Michel-Ange Bonarrotti. Paris 1835
(9 francs) und: de L'imitation dans les
beaux arts. Paris 1833 (8 fr.).
12. - Forderungen:
- a. Kugler Kunstschüler der Kunstschüler der Malerei
in Italien seit Constantini dem Großen;
mit dem Titel.
- Kunstschüler der Kunstschüler der Malerei
1. Band 1837 als Kunstschüler der Kunstschüler.
- b. das Sub No 5 Kunstschüler Werk:
Transactions of the Institute of
British Architects Vol. 1. part 1.
4. mit Kunstschüler.
- c. die Sub No 7 Kunstschüler Werk:
Kunstschüler über die Kunstschüler
des Magdeburger Kunstvereins
in den Jahren 1835 u. 36. 80.
- Dr. G. Schadow

Dresden

E. H. Tietze
Lithographie etc.

Die unterzeichnete Königl. Akad. hat demnach
dem Vorschlage des vorstehenden Schriftstellers
zu Magdeburg also die gefällige Anerkennung der
Königl. Akad. die Vorfälle der Akad. in
des J. 1835 u. 36 von angesehenen Dichtern
nicht an dem vorstehenden Gedichte. Infolgedessen
die Kunstgeschichte der Kunst der Kunst der Kunst
Hr. Sekretär d. 23 Januar 1837.

An den Vorschlag
des Vorstehenden Schriftstellers
zu Magdeburg

Königl. Ak. d. d.

H. G. Schröder
Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär d. Akad.

Die unterzeichnete Königl. Akad. ist nunmehr in
Zusammenkunft vom 12. J. M. zusammengekommen. Aus dem
ganzlich neuen Ansehen, das die von Ihnen
hiesige Vorfälle und Vorfälle der Akad. in
sich selbst zu sehen. In jedem Fall der Akad.
mit der Akad. nunmehr die Akad. in
sich selbst und der Akad. in
sich selbst, so kann die Akad. nunmehr
den Gegenstand eines ganz neuen Aufsatzes, z. B.
den Königl. Akad. in sich selbst oder den Akad.
Akad. in sich selbst, so kann die Akad. nunmehr
den Gegenstand eines ganz neuen Aufsatzes, z. B.
den Königl. Akad. in sich selbst oder den Akad.
Akad. in sich selbst, so kann die Akad. nunmehr

p. 20
8

An den Vorschlag
von Johann Bartsch ablesend
zu Hildesheim

Hr. Sekretär, Hr. G.
Hildesheim.

Hr. Ak. d. d.

H. G. Schröder
Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär d. Akad.

Best. 23 Jan. 1837.

D. Ak. d. d. beauftragt den Ak.
Kunstgeschichte der Kunst der Kunst
Lithographie.

in. f. p. M. hat die unterzeichnete Ak. vorgeschlagen
Lithographie, die Akad. in sich selbst, so kann die Akad. nunmehr
den Gegenstand eines ganz neuen Aufsatzes, z. B.
den Königl. Akad. in sich selbst oder den Akad.
Akad. in sich selbst, so kann die Akad. nunmehr

H. Ak. d. d.
H. G. Schröder
Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär d. Akad.

p. 23.

3 febr. 1837. *London*

15

Institute of British Architects.

A Monsieur Monsieur le Docteur Schadow. Directeur
de l'Académie Royale des Beaux Arts à Berlin.

43, King Street, Covent Garden.

ce 4 de Janvier 1837

Monsieur,

Je suis chargé par le conseil de l'Institut des
Architectes Britanniques, de vous envoyer pour l'Académie
Royale des Beaux Arts de Berlin, un Exemplaire de
la première partie du premier Tome de nos Transactions.

En publiant ce recueil, les Membres se sont proposés de
faire connaître plus distinctement la nature de leurs
recherches et celle des objets qu'ils doivent soumettre
à leur examen, comme aussi de prouver à leurs amis

et correspondants tout le prix qu'ils mettent à leurs communications. De plus ils aiment à croire que cette première production d'une Société fondée exprès-
ment pour la culture de l'Art et de la Science de l'Architecture, donnera lieu d'en attendre des résultats aussi intéressants qu'utiles.

L'Institut des Architectes Britanniques
s'estimerait honore' de recevoir en échange

les ouvrages relatifs à l'Architecture, et publiés
sous les Auspices de votre Académie, espérant
propager par ce moyen des faits intéressants, pour
tous les professeurs de l'Art.

Agreez, Monsieur, l'assurance de mes sentiments
les plus distingués,

Perth 2. 24. Jan. 1837.

Mr. J. P. Elliot und Anst.
des Communalen für die
den Local Anstalten Mith.
des der unglücklichen Seelen.

23. 17
für. Fortsetzung
in. f. f. M. verhofft die unglücklichen M.
ist gefordert die Anstalten zu verlassen, das
verfand die abgeleitete Anstalt von 1. Juli
bis ult. Decbr. s. J. die in den Local Anstalten
Mith. der unglücklichen Seelen der Anstalt in Folge
des Anstalts in den Local Anstalten die
Hilfsmittel haben.

Der Anstalt. sechs Bach von gegenwärtig
bei 17 Local Anstalten, der Mith. der
Krankenwagen abzufallen bei 7, der Anstalt
unter. Schneider bei 8 Anstalten.
Ja Gemüthsart der Anstalten Anstalt
werden die Anstalten von Communalen
an 35 Jahren, abzufallen der Mith. der
Krankenwagen, der Anstalt. Schneider
aber die 30 Jahre zu kommen; die Anstalt
bisher von 100 Jahren, welche für. Anstalt
mit der Anstalt. der Mith. der Seelen
für dieselben zur Anstalt. Anstalt zu
werden, die Anstalt haben werden.

R. A. J. P.
Dr. J. Schadow
Grimm.

E. H. Tschöke
Schul. etc.

A. Monsieur le Président
et les Membres de l'Institut
des Architectes Britanniques

p. 20.
5

L'Académie s'empresse de témoigner
à l'Institut des Architectes Britanniques
sa vive reconnaissance de ce qu'elle a été
honoré par l'envoi de la première partie
du 1^{er} volume des transactions de l'Institut.
Aussi l'Académie ne manquera pas d'adresser
en échange à l'Institut les publications
qu'elle pourrait se trouver dans le cas de
faire paraître. La position de l'Académie
a cependant cela de particulier qu'elle
prend une place active dans la direction

générale de tout ce qui concerne les beaux arts & des écoles destinées à ce but dans tous les chef-lieux du royaume d'industrie même, en tant qu'elle produit des inventions nouvelles et des ouvrages susceptibles d'idées de goût et de beauté, sont soumises d'une manière particulière à son inspection, pour encourager les talents dans toutes les carrières. Par suite de ces institutions, qui datent du temps de Frédéric II, les séances de l'Académie sont plutôt destinées à discuter des affaires, à accorder des patentes d'invention, des récompenses et des médailles pour animer les arts. Et les discours prononcés dans les séances publiques, qui ont lieu deux fois par an, s'impriment dans la gazette d'état. Pour prouver au moins combien il lui est à cœur de répondre à l'^{territoire} ~~intéressant~~ flatteur que l'Institut lui a marqué, l'Académie a l'honneur d'ajouter ici le Catalogue de la dernière exposition d'ouvrages de peinture et de sculpture qui a eu lieu dans ses salons en 1836. L'Introduction fera connaître en partie en quelle manière l'Académie tâche de remplir sa mission.

Agreez, Messieurs, l'assurance de
nos sentimens distingues.

Bertin ce 3 de Janvier 1834.

L'Académie Royale des beaux arts

Dr. G. Schadow

Director.

E. H. Toelken
Professeur, Secrétaire
etc.

To the Institute
of British Architects

London
43. King Street, Covent Garden.

Gageurwindij:
 Nimmers Shadow
 Professeur Püschel
 — Dählring
 — Kretschmar
 — Pegas
 — Wickmann
 — Buchhorn
 — Rabe
 — Hampe
 — Toelken
 — Rauch
 — Ticek
 — Hummel
 Auf d. Rungenkagen
 — Bach.

Leipzig den akademischen Senat
am 4. Februar 1837.

Am 21. Januar sind vier hiesige Personen an
das kaiserliche Krankenhaus eingeliefert.

6. Drossel/Lenz zum Vorlesung:

- [illegible]

voran 1832, was er im Längst & Spätest sein
 sein. Diese Verfügung hat er zu wider-
 rufen, also nicht so sehr berechtigt worden.
 allem Vorhanden glaubt er, dass er nicht den
 von 2. Oktober, sondern, Hübner, Krüger,
 Hensel u. a., gleichstellen zu können.
 So hat er f. M. ausgesprochen, ob diese
 beiden Kunstwerke, in Betracht der großen An-
 zahl von Kunstwerken, welche von ihm nicht
 gestellt werden und die auszufüllen für
 für die mal eine außerordentliche Sammlung
 haben zu berechnen, ja, nicht?
 R. M. J. H. E. H. Töller
 Dr. G. Schadow Direktor

Berlin d. 10 Febr. 1837.
 Die M. J. H. überfand das
 Protokoll eines vorläufigen
 Sitzung mit der M. J. H.
 über die Kunstausstellung
 in Berlin.

So hat er f. M. ausgesprochen, ob diese
 beiden Kunstwerke, in Betracht der großen An-
 zahl von Kunstwerken, welche von ihm nicht
 gestellt werden und die auszufüllen für
 für die mal eine außerordentliche Sammlung
 haben zu berechnen, ja, nicht?
 R. M. J. H. E. H. Töller
 Dr. G. Schadow Direktor

Berlin d. 11 Febr. 1837.
 Die M. J. H. überfand das
 Protokoll eines vorläufigen
 Sitzung mit der M. J. H.
 über die Kunstausstellung
 in Berlin.

So hat er f. M. ausgesprochen, ob diese
 beiden Kunstwerke, in Betracht der großen An-
 zahl von Kunstwerken, welche von ihm nicht
 gestellt werden und die auszufüllen für
 für die mal eine außerordentliche Sammlung
 haben zu berechnen, ja, nicht?
 R. M. J. H. E. H. Töller
 Dr. G. Schadow Direktor

Obige Preise sind nach der Angabe des
 f. M. J. H. überfand das
 Protokoll eines vorläufigen
 Sitzung mit der M. J. H.
 über die Kunstausstellung
 in Berlin.

Berlin d. 18 febr 1837.
 I. M. J. K. beauftragt den
 Antiquar und Buchbinder
 ihren Bibliothek.

fr. Freytag
 in. f. f. M. bittet die gezeichnete unterzeichnete
 Akad. um die Antiquar die oben aufgeführten
 Lebensbeschreibung ist nicht möglich. Herr
 Karl Aug. Böttiger, Oberbibliothekar d. R.
 Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin
 etc. von dessen Hofe. Leipzig 1837. mit 140
 140 Seiten (Preis 20 Sgr.)

Die Antiquar, von allen Büchern zu verkaufen
 auf abweichende Weise. Die Antiquar
 Manuskript gibt die ganz eigentümliche Bild
 in. bittet die Antiquar die oben aufgeführten
 Lebensbeschreibung ist nicht möglich. Herr
 Karl Aug. Böttiger, Oberbibliothekar d. R.
 Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin
 etc. von dessen Hofe. Leipzig 1837. mit 140
 140 Seiten (Preis 20 Sgr.)

H. M. J. K.
 Dr. G. Schadow E. H. Tietken
 Direktor Sekretär etc

An den Kaiserlichen Minister
 von H. J. Berlin
 Westphalen

Die unterzeichnete Akad. beauftragt auch
 Herr Freytag d. 18 d. M. um einander
 zu kommen, dass die Beschreibung und Leben
 stellen nicht mehr als möglich, so dass das zu
 den Antiquar gezeichnet, wenn sie die Antiquar
 Lebensbeschreibung ist nicht möglich. Herr
 Karl Aug. Böttiger, Oberbibliothekar d. R.
 Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin
 etc. von dessen Hofe. Leipzig 1837. mit 140
 140 Seiten (Preis 20 Sgr.)

Es wurde der Akad. zugestimmt, dass die
 auf Antiquar bei der Akad. ist, von
 die Antiquar, die Antiquar die oben aufgeführten
 Lebensbeschreibung ist nicht möglich. Herr
 Karl Aug. Böttiger, Oberbibliothekar d. R.
 Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin
 etc. von dessen Hofe. Leipzig 1837. mit 140
 140 Seiten (Preis 20 Sgr.)

Berlin d. 19 febr. 1837.

H. M. J. K.
 Dr. G. Schadow E. H. Tietken
 Direktor Sekretär etc

Berlin d. 20 febr. 1837.

I. M. J. K. beauftragt den
 Antiquar und Buchbinder
 ihren Bibliothek.

fr. Freytag
 in. f. f. M. bittet die gezeichnete unterzeichnete
 Akad. um die Antiquar die oben aufgeführten
 Lebensbeschreibung ist nicht möglich. Herr
 Karl Aug. Böttiger, Oberbibliothekar d. R.
 Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin
 etc. von dessen Hofe. Leipzig 1837. mit 140
 140 Seiten (Preis 20 Sgr.)

$$\begin{array}{r} 34 \\ 6 \overline{) 204} \\ \underline{18} \\ 24 \\ \underline{24} \\ 0 \end{array} \quad 39.$$

9.



Berlin, vom 8. März.

Se. Majestät der König haben dem Gehobnen Ober-Rechnungs-Rath Bannede in Potsdam den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Kleidermacher Kengers zu Weissen die Rettungs-Medaillen mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Hoh. der Kaiserl. Kuch. Gen.-Leut. Prinz Peter von Oldenburg, ist von St. Petersburg; Se. Durchl. der Königl. Würzburg. Gen.-Leut. Fürst August zu Hohenlohe-Dehringen, und Se. Durchl. der Fürst Felix zu Hohenzollern-Dehringen von Breslau hier angekommen.

Berechnung der Vorlesungen und praktischen Uebungen bei der Königl. Akademie der Künste in dem Sommer-Semester vom 1. April bis alt. October d. J.

A. Zeichnen der bildenden Künste: 1) Zeichnen nach dem Leben; 2) Zeichnen nach dem Gedächtnisse; 3) Zeichnen nach dem Abbildungsbuch des akademischen Genies; 4) Zeichnen nach Gips-Modellen, Prof. Ribbitt; 5) Zeichnen nach Plänen im Königl. Museum, Prof. Kretschmer; 6) Auswärtige in der Composition nach der Gewandung, Prof. Meissner; 7) Lehre von den ästhetischen Formen des menschlichen Körpers, Prof. Dr. Berger; 8) Landschafts-Zeichnen, Prof. Meissner; 9) Zeichnen der Thiere, besonders der Pferde, Prof. Meissner; 10) Zeichnen nach anatomischen Vorbildern, Prof. Berger; 11) die Niedererleuchtung und Präparations-Klasse, mit Uebung im Zeichnen nach Gips-Modellen, Prof. Döbling; 12) Kupferstechen, Prof. Schöber; 13) Gold- und Silberzeichnen, Prof. Schulz; 14) Schrift- und Kartirzeichnen, der akademische Lehrer Kahl; 15) Metall-Reliefs, der akademische Lehrer von d. 16) Geschichte der neueren Malerei und Erklärung der Gemälde des Königl. Museums, Prof. Dr. Engler; 17) Kunst-Topologie, der akademische Lehrer Dr. Schall.

B. Bau-Kunst: 1) Die Lehre von den Gebäuden alter und neuer Zeit, verbunden mit Uebungen im Zeichnen, Prof. Kahl; 2) die Projectionen, die Lehre von den Schatten-Verhältnissen nach Plänen, nach ihren Constructionen im Zeichnen und mittels geometrischer Schatten-Construction, Prof. Samwer; 3) Perspective und Optik, Herrschert; 4) Zeichnen der Bierhäuser nach Vorbildern und Gips-Modellen, Prof. Ribbitt.

C. Musik: 1) Lehre der Gammas, Musik-Director Bock; 2) Fugel- und Fugel-Stück, Herrschert; 3) Opern-Composition nach Hage, Herrschert; 4) freie Vokal-Composition, die Musik-Directoren Bach und Kungenbagen; 5) freie Instrumental-Composition, der Kapellmeister Schneider und die Musik-Directoren Kungenbagen und Bach.

D. Bei der milden Witterung verbundenen Zeichen-Schule wird gelehrt: 25) freies Handzeichnen in drei Abtheilungen, unter Leitung der Professoren Gumpel, Preßler und Kengerich.

E. Bei der mit der Akademie verbundenen Kunst- und Gewerkschule wird gelehrt: 26) freies Handzeichnen, von den Professoren Döbling, Collmann, Herbig und Kengerich; 27) Modelliren nach Gips-Modellen, von Prof. Kungenbagen; 28) geometrisches und schattensches Zeichnen, von dem Professor Meissner und Biedler. Der Unterricht nimmt am 1. April seinen Anfang. Für die Unterrichts-Gegenstände vom 1. bis 24. des Monats Juni im Akademischen Gebäude bei dem Director Dr. Schöber zu nehmen, jeden Mittwoch von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 25. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 26. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 27. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 28. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 29. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 30. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 31. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 32. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 33. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 34. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 35. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 36. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 37. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 38. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 39. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 40. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 41. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 42. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 43. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 44. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 45. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 46. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 47. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 48. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 49. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 50. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 51. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 52. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 53. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 54. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 55. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 56. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 57. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 58. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 59. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 60. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 61. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 62. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 63. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 64. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 65. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 66. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 67. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 68. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 69. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 70. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 71. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 72. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 73. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 74. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 75. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 76. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 77. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 78. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 79. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 80. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 81. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 82. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 83. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 84. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 85. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 86. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 87. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 88. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 89. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 90. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 91. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 92. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 93. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 94. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 95. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 96. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 97. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 98. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 99. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 100. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 101. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 102. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 103. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 104. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 105. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 106. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 107. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 108. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 109. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 110. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 111. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 112. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 113. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 114. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 115. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 116. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 117. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 118. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 119. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 120. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 121. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 122. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 123. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 124. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 125. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 126. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 127. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 128. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 129. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 130. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 131. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 132. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 133. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 134. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 135. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 136. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 137. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 138. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 139. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 140. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 141. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 142. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 143. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 144. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 145. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 146. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 147. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 148. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 149. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 150. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 151. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 152. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 153. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 154. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 155. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 156. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 157. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 158. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 159. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 160. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 161. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 162. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 163. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 164. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 165. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 166. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 167. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 168. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 169. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 170. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 171. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 172. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 173. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 174. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 175. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 176. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 177. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 178. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 179. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 180. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 181. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 182. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 183. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 184. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 185. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 186. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 187. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 188. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 189. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 190. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 191. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 192. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 193. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 194. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 195. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 196. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 197. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 198. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 199. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 200. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 201. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 202. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 203. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 204. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 205. von 2 bis 3 Uhr, die Hr. 206. von 3 bis 4 Uhr, die Hr. 207. von 4 bis 5 Uhr, die Hr. 208. von 5 bis 6 Uhr, die Hr. 209. von 6 bis 7 Uhr, die Hr. 210. von 7 bis 8 Uhr, die Hr. 211. von 8 bis 9 Uhr, die Hr. 212. von 9 bis 10 Uhr, die Hr. 213. von 10 bis 11 Uhr, die Hr. 214. von 11 bis 12 Uhr, die Hr. 215. von 12 bis 1 Uhr, die Hr. 216. von 1 bis 2 Uhr, die Hr. 217. von 2 bis 3 Uhr, die Hr.

Am 2. März.
Aus St. Gallen mitbr. ein Postkorsal am 26. Febr. der Beisatz
des ehemal. Königs von Schweden nach Wärdah abgeführt wor-
den sey. Ein Besatzmännlicher des Prinzen Wasse geleitet den
Wagen. Die Leiche liegt auf einem Tuche des Prinzen
begelegt werden: sie ist einbalsamirt und befindet sich in ei-
nem kleinen Sarge, während die Eingeweide in einer Leinwand
flur aufbewahrt werden. Der verstorbene Kaiser hatte sei-
nem Kitz den Zutritt gestattet, nur schriftlich mit einem sol-

Kaum waren die Worte, welche Hr. Dapin in der öffentlichen Sitzung der Protoplasten-Kammer hielt, darüber hinaus drei Einnamen. Unter den Gelehrten, welche er zur Unterstützung seiner Meinung aufzählte, heisst er *non nomen* auch auf eine Verordnung Erzbischof XV. vom J. 1731, jedoch auf eine unrichtige Weise, von der Bruchstücke der Originals. Vermuthung, Hr. v. Salsandy, ihn darauf aufmerksam machen und seine

gerneichst Beantwortung Ihnen zu verbleiben
Ihrer Ergebenheit. Dürig

[illegible]

Hampre
Probst

Alt. d. R. Kellens am di
nächststeh. Pflanzengarten,
bei der Naturforsch. in der
Gruft d. Gärtners.

Der Herr erlaubt sich für ein ganz ge-
fährliches zu bemerken, dass auch seine Ver-
fälschung vom 17. v. J. (No 1096) und Abdruck
des Bremer-Spendenbuchs v. J. in der letzten
Ausgabe, Aug. Theodor Kavelowski in Carl
Kriegsgraf mitgeschickten sind, in. Ingegn.

3. ein Schreiben des Directors W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

p. 42.

4. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

5. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

4. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

6. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

Subscription auf die folgenden, und J. Merkel Miniaturen auf der Bibliothek zu Aschaffenburg.

7. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

8. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

9. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

10. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

11. Ein Schreiben des J. H. W. Schadow, Düsseldorf d. 12. febr. an den Prof. Hammer gerichtet, enthält wegen Tischplatten etc. besond. ab, daß der Landpfarrer malen Laomachy in die für bereitete 25 stb. einzuführen, weil Schadow 40 p. anfallen soll; ferner nachfall Rechte u. Schürmer, nachst. für 60 stb. anfallen, dinstmal 40 p. betragen sollen?

Am 29. d. 26. d. 1806. Erst
 Ihre Kiste nach Dresden hier bepackt.
 Auch will die Akad. 1/3 des Frankfurter von
 Dresden nach Münster mit 38 p. 10/100 abzu-
 reisen; und aber die 2. Kiste nach Paris
 welches Ludwig zu Günsten der Dresdner
 Antikellung statt gefunden hat.

13. für Arbeiten des Hofrathes Schultze in
Danzig v. C. März 1. J. mit Wabensendung
des Hofrathes etc. Jungling König deselben
denn ich, der Marquis des El. Medaille
Silberne für die Medaille Jubeländerung, und kein
Lohnänderung bedarf.

7. Für den Gebrauche
derselben bei der Kunst-
schule zu Danzig.

19. Bei Herrn Dr. Schultze's Dr. J. B. März und Wabersburg Dr. Probenstein Dr. Dölger, Kunstschn.

13. Frei-Schriften L. f. g. des Journal. Jutou
Dankes Prof. v. Brühl n. 3. März, umfasst
derselbe des Akad. den f. g. Abzug seiner den
König. Mission gestifteten Buchstaben f.
Museum. f. g. zur Verfügung steht,
insgesamt ist bereits abgelehnt u. L. f. g.
für diese wertvollen Geschenke der Dank
des Akad. bereits abgelehnt worden.

16. für die von der Kaiserlichen Akademie der
Künste d. 17. März. mit Befehl vom
150. Abdrucke, von ihm gefertigten Arbeiten
in der Ausgabe zum Lesen der Kaiserlichen
Kunst bei der Akad. in zwei Mitglieder an-
zuweisen zu werden, weshalb er sich bewillt
von der Kaiserl. Maj. genehmigt sein. Es soll
das Schreiben an die Akad. dem
Ministerium übergeben werden. Das
aber eine Provision zur Befestigung jener
Kunst für die Kaiserliche Kunstwerke
gestellt werden soll, ist der Akad. unbekannt.

7 sein Calandrelli ringt.

17. Es ist unzulässig auf die Lauerworte
zu 50 p. für Joh. Kretschmar für den Entwurf
auf die Prinz. Gemäld. Gallerie nebst
der Malerwerkstatt.

18. Istgl. um die Pensionierung an C. G. für
Stierwand.

19. Augäugen ist nicht sel. Werk.
In den zu Halberstadt von Dr. Lucanus,
Halberst. 1837. fol. (4 P.).

Cypripedium u. l. Retzsch, ferner nach dem Aufkriechen von 5 Gg. abgibt,
 in Parageliden. Angitil, wunden ferner Mütter für den Fortschritt
 von 7 1/2 Stk.

- 1/2 alt.
Abg. auf den Abg. des Diavon im Museo
Borbonico zu Neapel u. zu Herculaneum
gefunden, (Das Original in Marmor trägt
drückf. Spuren der Färbung) u. auf dem im
Exposit. befindlichen Abg. 7. Front
mit Front. 10 p. 10 p.

20. *Lingeringen sind:*
- J. Merkel *Mineralien u. Manuscripte*
in der Bibliothek in Rockhausen.
 - Nagler *Mineralogicon* L. W. Hft 6.
 - Hauptenkel *Dordrecht Gallien* Hft 5.
 - Raczynski *Histoire de l'art moderne en Allemagne* Tom 1.
 - Antichità della Sicilia del*
Duca Serra di Falco. Tom 1 et 2 fol.
 - Böttiger *Lingeringe u. Leubstücken*
lingeringe u. Leubstücken. Leipzig. 1839. 32
 - Dr. Sub No 15. *ungelieferte Abzüge der*
Leubstücken *Museum Gruppe der Leubstücken*
Museum. *Gesellschaft der Freunde*
v. Brühl etc.

Dr. G. Schadow
München

E. H. Tackley
Scholar

Berlin d. 22. März 1837.

In Alt. d. R. überbringt ein Gesandter
 der Kaiserlichen Akademie der Künste
 ein von Kaiserin bei der
 Ak.
 des. Excellenz
 in f. f. M. beauftragt die unterzeichnete Ak.
 der Kaiserlichen Akademie der Künste
 Calandrelli für alle s. H. d. M. gesandter
 wegzulassen. Es ergibt sich daraus, dass die Ak.
 sich bereit erachtet, die von der Ak. Maj. ange-
 forderten die seit dem Tod Amasius am 25. März
 1834 überlieferten gezeichneten Entwürfe für die
 Kaiserliche Akademie der Künste zu senden, und
 allem das die gezeichneten Entwürfe. In der Meinung
 dass wegen der Beschaffenheit der Ak. nicht
 Concurrenz der beschriebenen Künstler (wie die
 in Frankfurt zu geschehen pflegt) vorzuziehen
 werden, werden sie sich zu der in dem Brief
 beigefügt gegebenen Entwürfe. Abdrücke sind
 nicht beizubringen, sondern abgefordert werden.

Was nun die Sache selbst betrifft, so hat d. Ak.
 sich bereit erachtet darüber zu klären, und
 zuletzt in ihrem vorgeschlagenen Entwurf s. 31.

Dec. 1835 dass die unterzeichnete Ak. von der
 Kaiserlichen Akademie der Künste, das Ge-
 richte der Akademie, das Schlichte in Frankfurt
 etc. keine besonderen Entwürfe vorzulegen
 die allgemeinen Entwürfe für die Ak.
 der Akademie, das Museum der Akademie, das
 zu senden und dass für die Kaiserliche Ak.
 fängt, die speziellen Entwürfe aber nicht
 die Akademie überlassen bleiben. Für solche
 Vorarbeiten ist nun so weit zu setzen, dass die
 Kaiserliche Akademie für die Ak. die Ak.
 in ihrer Kunst sich nicht über die Akademie
 setzen, weil jene allgemeinen Entwürfe
 schon vorliegen.

Wollte nicht die Wiederbeschaffung der Ak.
 für die Kaiserliche Akademie, Kunst beabsichtigt werden
 so ist Calandrelli, und die Kaiserliche Akademie
 gewiss eines der geschicktesten Künstler für

habe, die nun die Kaiserliche Akademie für sich gelohnt
 werden darf, dass die von einem Künstler
 für die Ak., obwohl eine für eine bestimmte
 Zeit, mit dem nun Berlin beabsichtigt werden ist,
 und eine Concurrenz nicht, seine Künstler für die
 sich zu setzen. Jedemfalls dürfte es nicht, bei der
 von Calandrelli selbst an die Kaiserliche Akademie
 von der Kaiserlichen Concurrenz, wegen der
 sage, sich zu überlegen, ob nicht unter der
 Kaiserlichen Akademie der Ak. selbst sich
 Museum, zu finden, die die Ak. selbst sich
 gleich stellen dürfte in selbst Concurrenz
 geben, in der Kaiserlichen Akademie der Ak.
 der Kaiserlichen Akademie der Ak., ist
 zu überlegen?

Via Augsburg verbleibt d.
 Ak. vorgeschlagen zu sein.

H. Ak. d. R.
 H. G. Schadow Director.

E. H. Tietze
 Sekretär etc.

Berlin d. 22. März 1837.

In Alt. d. R. beauftragt ein der
 Akademie der Künste zu be-
 bildern vorgeschlagenen
 modellen.

des. Excellenz
 in f. f. M. beauftragt die unterzeichnete Ak.
 der Kaiserlichen Akademie der Künste
 Calandrelli für alle s. H. d. M. gesandter
 wegzulassen. Es ergibt sich daraus, dass die Ak.
 sich bereit erachtet, die von der Ak. Maj. ange-
 forderten die seit dem Tod Amasius am 25. März
 1834 überlieferten gezeichneten Entwürfe für die
 Kaiserliche Akademie der Künste zu senden, und
 allem das die gezeichneten Entwürfe. In der Meinung
 dass wegen der Beschaffenheit der Ak. nicht
 Concurrenz der beschriebenen Künstler (wie die
 in Frankfurt zu geschehen pflegt) vorzuziehen
 werden, werden sie sich zu der in dem Brief
 beigefügt gegebenen Entwürfe. Abdrücke sind
 nicht beizubringen, sondern abgefordert werden.

obigen fünf Abgüsse mit 7½ Thaler runderhaltig
Gesamtpreis zweierhundertzwanzig Thaler.

H. H. J. H.
Dr. G. Schadow Director E. H. Taelken
Sekretär etc.

Berlin d. 22. März 1837.

H. H. J. H. beauftragt die
Auktion und Gypsabgüsse
für ihre Sammlung.

H. H. J. H. beauftragt die
Auktion und Gypsabgüsse
für ihre Sammlung.

H. H. J. H.
Dr. G. Schadow Director E. H. Taelken
Sekretär etc.

Berlin d. 22. März 1837.

H. H. J. H. beauftragt die
gemeinsame Sammlung
für die Auktion und Gypsabgüsse
für ihre Sammlung.

H. H. J. H. beauftragt die
gemeinsame Sammlung
für die Auktion und Gypsabgüsse
für ihre Sammlung.

H. H. J. H.
Dr. G. Schadow Director E. H. Taelken
Sekretär etc.

Berlin d. 22. März 1837.

H. H. J. H. beauftragt die
gemeinsame Sammlung
für die Auktion und Gypsabgüsse
für ihre Sammlung.

H. H. J. H. beauftragt die
gemeinsame Sammlung
für die Auktion und Gypsabgüsse
für ihre Sammlung.

H. H. J. H.
Dr. G. Schadow Director E. H. Taelken
Sekretär etc.

Berlin d. 22. März 37.

H. H. J. H. beauftragt die
gemeinsame Sammlung
für die Auktion und Gypsabgüsse
für ihre Sammlung.

H. H. J. H. beauftragt die
gemeinsame Sammlung
für die Auktion und Gypsabgüsse
für ihre Sammlung.

H. H. J. H.
Dr. G. Schadow Director E. H. Taelken
Sekretär etc.

76. Berlin d. 6 April 1837.

Dr. M. D. K. littet an Genußsüßigkeit
 Dr. an Lufte d. M. zu verhalten.
 Dra. D. K. süßigkeit zu trinken.

[illegible]

billat.
Der nun eine Rubingyan in Alta hat
Friedensmänner aus dem abgethanen
Militär aus, 39, was 43 Zinns
in 16 Modellen. Grob. Arbeit Alta
haben geliefert 39 Zinns in 16 Modellen.
16 Modellen.

Die Madonnella zu verkaufen würde. Liniens
für reichlich zu haben, auf mit Mist, fallen
brennend, das man auf der ersten, spielen
jungen Künstler, die Arbeit zu befehlen
ausführen, wenn die Übung von dem Meister
ist, und so ist es, so ist es, so ist es.
Sie sollten die Aufsicht der Übung für ein
großes der Meister, und so ist es, so ist es.
Schnell zu machen, so ist es, so ist es.
brauchen, welche in dem besten Zustand,
die jetzt selbst mittelständigen Künstler
finden, einen Grund fort, das ist ein öfter
hiesige Kunst bei Gallegrus, die Provinzen
Erfahrung zu haben, so ist es, so ist es.
E. f. M. ganz billigen werden.

Ueber die, welche der Wabüngeu einige
verfaßt haben, sind wir als die vorzüglichsten
folgenden Könige viel zugewandert u. für die
selben Unterstützungen in Vorstellung ge-
bracht; u. zwar mehr denn, welche ge-
wöhnlich da zu finden:

1. Albert Wolff und Neu-Stralitz, Lübbow, 40 Guln.
2. Carl Louis Julius Rosenfelder, aus Breslau, 40 Guln.

Berlin d. 8. April 1837.
 H. M. d. R. ausbehalten und einzuweisen.
 Lausitz über die Vorarbeiten
 in Berlin d. 8. April 1837.
 getriebenen, Oberst d. e.
 Verwaltung.

H. S. f. W. kommissarischen mit der 4. geadigten
 Professur am 31. Octob. n. J. (No. 20831) wird
 die selbige vorabzunehmende Auftrag der Universität
 nach H. S. f. W. kommissarischen, über die Vorlesung
 der auf ~~der~~ neuen allgemeinen Wissenschaft
 eine neue f. f. geadigte Professur, N. S. f. W.
 u. J. Mittel der Wissenschaften dieser Universität
 Unterzeichnung auszugeben mit dem Namen
 der Universität des H. S. f. W. kommissarischen.

3. Carl August Dornschke aus Berlin, 30 -
4. Franz Alexander Liemen aus Merseburg, 30 -
5. Herm. Carlfranz Conertke, aus Berlin, 30 -
6. Andreas Köhler aus Samoczin, ^{im Großglogau} Posen, 25 -
7. Friedr. Adolph Karst aus Erfurt, — 25 -
8. Carl Gottfr. Hannenschmidt, aus Mühlhausen, 25 -

Druck der Modelle aus:

1. Friedr. Anton Herm. Schiefelbein aus Berlin, 30 -
2. Gustav Herm. Blasewitz aus Cöln am Rhein, 30 -
3. Carl Julius Eduard Lebhare, aus Berlin, 30 -
4. Emil Herm. Tootz aus Berlin, 30 -
5. Wilh. Achtermann aus Münster, 30 -

L. J. M. wird, auf gewöhnliche Anweisung
des Präsidium, dem Bureau des Präsidium, welches
395 Jahre am 1. März, Sonntag, in der
Abl zur Festung anwies, der dort Präsidium
ihren Anwesen bei der gewöhnlichen im Mai
statt findenden v. A. und L. Sitzung d. Ak.
mit der Festung verbunden.

Der Kauf der vorstehenden neuen, 1846.
Verkaufung des Landes, von der jährlich
zu Kanton, Sitzungen jüngerer Kinder der
gewährleistet das billigste 400 Gulden für
Jahres dies mal vorübergehend, b. b. b.
der Akad., dieser kleinen, b. b. b. für eine
kurze, b. b. b. zu verkaufen, b. b. b.
für den nächsten, b. b. b. zu verkaufen.

Dr. M. S. R.
 Dr. G. Schadow
 Director.
 E. H. Toelken
 Sekretär etc.

aus der ~~Hand~~
für die Besichtigung aufgestellt wurde, ~~und~~
unverfälscht ~~und~~ ~~unverfälscht~~
und ~~jedoch~~ ~~gütig~~ ~~für~~
~~lesen~~ ~~Ministerium~~
~~schon~~ ~~ist~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
~~Nachricht~~ ~~ist~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
geschieht ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
gütig ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
freund ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
unverfälscht ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~

Bavaria 14 April 1827

Dr. G. Schadow
Niedlich
Hampel

Spezialität:
Dietrich Schadow
Prof. Dr. R. H. Harten
Prof. - Niedlich
Hummel
Rauch
Tietz
Dahring
Kretschmar
Begas
Buchhorn
Rabe
Hampel
Tietz
Wachmann
Wach.

Ordentlich. Sitzung

Abendm. Sitzung. Lautet am 15 April 1827

Verlesen wurde das Protokoll der Sitzung
am 1. April.

Dann kam zum Vortrag:

1. für die Besichtigung am 25 März, ~~und~~
die ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
in dem ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
Vortrag ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
unverfälscht ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~
in ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~

2. Sitzung am 30 März. Gegenüberung
20 Tafeln von der Eisernen Färberei
in Völgold ~~und~~ ~~unverfälscht~~ ~~und~~ ~~unverfälscht~~

3. Sitzung am 30 März. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

p. 61. 134
5.

4. - Sitzung am 30 März. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

5. - Sitzung am 31 März. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

6. - Sitzung am 31 März. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

7. - Sitzung am 31 März. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

8. - Sitzung am 3 April. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

9. - Sitzung am 5 April. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

10. - Sitzung am 5 April. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

11. - Sitzung am 5 April. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

12. - Sitzung am 5 April. Gegenüberung der
Kunst der Werkstatt: Die Kunst der Halbfabrikate
von Dr. Lukanus.

p. 86.

p. 79.

X. S. Schadow
Königsberg

E. H. Gouldman
Librarian

Wiederum 100 Pfund
einen und zu fünf und
Grades und Neuest.

5. Ak. 1. 1.

A. G. Schaeffer

E. H. Fowler

Subscription etc

Die Ak. bittet daher für sich Ministerium,
die jungen ansehnlichen Töchter, welche, wie
bisher in ähnlichen Fällen, etwa 30 Taler
Belohnung mochten, sehr reichlich ausbezahlt
zu werden.
H. Ak. S. P.
v. G. Schadow
Direktor

E. H. Taetken
Lehrer etc.

Gemeinsamlich:
Simons Schadow
Prof. Teich
Gen. M. v. Spontini
M. v. Hemming
— Lungenhagen
— Bach
Kongressist Klauers
Prof. Rabe
— Hammer
— Taetken

Constitutionelle Bewegung
der unterzeichneten
Mitgl. d. Ak. d. S. P.
am 8 Mai 1837.

Es wurde zuerst in einer Sitzung gehalten,
daß es wichtig ist, über die von dem
Ministerium genehmigten, in öffentlichen
Print. Aufgab. eine große Gen. List mit Gen.
den und zu zeigen, ob dieselbe nicht für den
Fall oder nicht.

Es wurde dann die vorliegende Aufstellung
die mit der vorliegenden Commission steht die
all. Ministerium nicht in Frage gestellt werden
dürfte.

Es wurde gezeigt, daß die Direktion, die
sich in einem öffentlichen Sinne
für gegen die Gen. M. v. Spontini verhält
sich, daß die die Stellung einer Preis-Druck
die mit. Sache zu zeigen ist.

Darüber an dem Gen. M. v. Spontini,
daß es mit seiner Stellung die Direktion
die bei der Akad. in. Univers. hat beabsichtigt
Lafayette, falls die M. v. Spontini zu werden
wäre. Diese Angelegenheit wird dem Senat an dem
Ministerium zu bringen.

Der General-Inspektor der Ak. Spontini
Prof. Redern ist durch den Senat zu versetzen,
um eine schriftliche Erklärung über die von
ihm genehmigten Print. Aufgab. in die von
ihm zu stellenden Bedingungen.

schickte ihm eine über die, daß der Prof. Marx und
Herr Winterfeldt würdig gegen die Senat
zu verurteilen Mitglieder der Ak. in Auftrag
gebracht zu werden.

Der Senat wird weiter in. genehmigt

D. G. Schadow
Direktor

E. H. Taetken
Lehrer etc.

Berlin d. 10 Mai 1837.

Die Ak. d. S. P. bittet um Genehmigung
für die in der Spontini der Ak.
in. Gen. List. an dem Senat
zu verurteilen Mitglieder der Ak. in Auftrag
gebracht zu werden.

Die Ak. d. S. P. bittet um Genehmigung
für die in der Spontini der Ak.
in. Gen. List. an dem Senat
zu verurteilen Mitglieder der Ak. in Auftrag
gebracht zu werden.

Die Ak. d. S. P. bittet um Genehmigung
für die in der Spontini der Ak.
in. Gen. List. an dem Senat
zu verurteilen Mitglieder der Ak. in Auftrag
gebracht zu werden.

Die Ak. d. S. P. bittet um Genehmigung
für die in der Spontini der Ak.
in. Gen. List. an dem Senat
zu verurteilen Mitglieder der Ak. in Auftrag
gebracht zu werden.

Die Ak. d. S. P. bittet um Genehmigung
für die in der Spontini der Ak.
in. Gen. List. an dem Senat
zu verurteilen Mitglieder der Ak. in Auftrag
gebracht zu werden.

Aufgaben

Die unterzeichnete Königl. Akademie dankt Ihnen
für die Hochachtung, die Ihnen von dem Kaiser
beschieden, und gedenkt, Sie zu dem 11. d. M.
für den Tag zu beehren.

Berlin d. 13. Mai 1837

R. M. J. H.

D. G. Schadow

Director

E. H. Tietken

Stabsr. etc.

An den Königlichen Hof
für den Dr. Fr. Kugler
in Berlin

Berlin d. 16. Mai 1837.

Die Ak. J. H. bittet um Freigabe und ferner f. M. anstelle der unterzeichneten Ak.
eines silbernen Medaillon auf, welches, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
Gabe aufgefundenen Hangel, nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
zu einem Preis für die Musik, um die besten der jetzt zu einem unter ihren
ausgestellten Concurrenz eingeleitet und
sichelförmigen Medaillon auszugeben.

p. 107
16

Die Ak. J. H. bittet um Freigabe und ferner f. M. anstelle der unterzeichneten Ak.
eines silbernen Medaillon auf, welches, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
Gabe aufgefundenen Hangel, nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
zu einem Preis für die Musik, um die besten der jetzt zu einem unter ihren
ausgestellten Concurrenz eingeleitet und
sichelförmigen Medaillon auszugeben.

Die Ak. J. H. bittet um Freigabe und ferner f. M. anstelle der unterzeichneten Ak.
eines silbernen Medaillon auf, welches, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
Gabe aufgefundenen Hangel, nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
zu einem Preis für die Musik, um die besten der jetzt zu einem unter ihren
ausgestellten Concurrenz eingeleitet und
sichelförmigen Medaillon auszugeben.

Die Freigabe der unterzeichneten Freigabe wird
nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
Gabe aufgefundenen Hangel, nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
zu einem Preis für die Musik, um die besten der jetzt zu einem unter ihren
ausgestellten Concurrenz eingeleitet und
sichelförmigen Medaillon auszugeben.

Dr. G. Schadow
Director

E. H. Tietken
Stabsr. etc.

Berlin d. 16. Mai 1837.

Die Ak. J. H. bittet um Freigabe und ferner f. M. anstelle der unterzeichneten Ak.
eines silbernen Medaillon auf, welches, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
Gabe aufgefundenen Hangel, nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
zu einem Preis für die Musik, um die besten der jetzt zu einem unter ihren
ausgestellten Concurrenz eingeleitet und
sichelförmigen Medaillon auszugeben.

p. 107
17

Die Freigabe der unterzeichneten Freigabe wird
nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
Gabe aufgefundenen Hangel, nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
zu einem Preis für die Musik, um die besten der jetzt zu einem unter ihren
ausgestellten Concurrenz eingeleitet und
sichelförmigen Medaillon auszugeben.

Dr. G. Schadow
Director

E. H. Tietken
Stabsr. etc.

Berlin d. 16. Mai 1837.

Die Ak. J. H. bittet um Freigabe und ferner f. M. anstelle der unterzeichneten Ak.
eines silbernen Medaillon auf, welches, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
Gabe aufgefundenen Hangel, nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
zu einem Preis für die Musik, um die besten der jetzt zu einem unter ihren
ausgestellten Concurrenz eingeleitet und
sichelförmigen Medaillon auszugeben.

Die Freigabe der unterzeichneten Freigabe wird
nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
Gabe aufgefundenen Hangel, nicht, wie es schon zu bezeichnen, daß die musikalische
zu einem Preis für die Musik, um die besten der jetzt zu einem unter ihren
ausgestellten Concurrenz eingeleitet und
sichelförmigen Medaillon auszugeben.

p. 105
2

Jaguarwirth,
Kauf. Niederb.

- Hummel
- Sick
- Dählring
- Wichmann
- Buttkorn
- Rabe
- Hampe
- Voelken

Georg. Rauch in. Nach.
sollten sich recht befürchten.

Bedrullig. Lygning
del akad. Samst. den 24 Juni 1834

Sal. proles. In Ligny near 10 June c. winter
sylvan.

- [illegible]

ist nicht nur einfaßlich geschrieben,
sondern auch sehr schön.

19.122.

10. Dtlg's & Juni. Genehmigung des Entwurfs der
Kantonsrat des Kant. Bleichen des Carl Krüger
Vergeltung beim Uebertritt von der Elbe auf
die Lüneburger Heide. Es soll auf
einer Kammeration von selbständig 8 Hektar
für die Vergeltungen werden.

p. 99.

- [illegible]

p. 126.

12. Prof. Rabe überreichte einen sehr dank. Auftrag
über die fürstliche neue Bibliothek, für die
Prof. Burde, nach dem schon Ministerium
eingesandt ist.

p. 130.

13. Für Kf. Bau ist General Eintracht von
Reiche Fr. mit der Anzeige, daß der General
von Le Brun für die Mauerwerkung in d. Hof
den General Brühl abgelehnt hat. In d. Hof
wird der General wohnen. Prof. Hammer
wird die Kf. Bauung d. Hofes im Hofen.

14. Einigungsregeln sind:
- a. Völker gesetzlicher Unverletzlichkeit der gesessenen Souveränität.
 - b. Chabert et Franquinet Galerie des Peintres Livr. 45.
 - c. Großer Anarche in Kalist unter seiner Aufsicht von Schinkel von Holwein in Ggg.
 - d. Ggg abgefaßt nicht vorzulesen und kein Mauthaus.
 - e. Dtlz. Ggg abgefaßt nicht vorzulesen Mauthaus.

15. Augenbrauen soll vorhanden sein: Normales und
gleichförmiges Vorwölben der angestrichelten Lippen Aus-
sagen, in derbster Statur, sehr wenig, mit den hoch-
gehenden von Manch. Mit 89. Pfeiffer, bapula.

12127.

16. April 13³ P. m. in der Kirche zu St. Michael
Abt. des St. Michael'schen Klosters zu Regensburg

zu beschließen ist), für diesen Zweck eine Summe von 1000 Thalern zu bewilligen. Diese Summe ist zu verwenden für die Unterhaltung der Musikanten, die in der Stadt zu Hause sind, und für die Unterhaltung der Musikanten, die in der Stadt zu Hause sind, und für die Unterhaltung der Musikanten, die in der Stadt zu Hause sind.

H. M. J. H.
 In Anstalt des Directors E. H. Tacke
 Nichtliche J. H. Tacke

Berlin. 3. Juli 1837.
 In Anstalt des Directors
 In Anstalt des Directors

ausgegeben von
 ausgegeben von
 ausgegeben von

Zusatz von Rics.		
Wienrecht.	2	2
Vorrichter.	2	2
2. flauti.	3	3
1. Oboe.	2	2
2. Clarinette.	3	3
2. Fagotti.	4	4
4 Corni.	6	6
2. Clarini.	3	3
1. Trombone.	1 1/2	1 1/2
1. Timpani.	1 1/2	1 1/2
30 p.		

In Anstalt des Directors
 In Anstalt des Directors

Ausgabe - von 30 p. 16 p. 16 p.

Es ist Ministerium und regierung, diese
 Ministerium und regierung, diese
 Ministerium und regierung, diese

Berlin 4. Juli 1837.

In Anstalt des Directors
 In Anstalt des Directors

Es ist Ministerium

und f. f. Ministerium und regierung, diese
 Ministerium und regierung, diese
 Ministerium und regierung, diese

In Anstalt des Directors
 In Anstalt des Directors

freudig anfolgt sich bei einer Anweisung des Königs
Königlicher Reger, welcher auch der Kaiserin die große
selbstverleibte Famili. Modellen der Namen der Kaiserin
Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin
zum Vortrag von 4 Hefen, die der Kaiserin
ausgegeben ist.

[illegible]

H. A. J. K.
An Abendsauftritt des Dichters
Niedlich Karl Kr.

Chas. Hampe
Prof. M.

Georg-Augustine von
Friedrichs von General. Lieutenant.

Hies. Excellenz befohl Sie in unterzeichneten Akad.
 nach des hochgeachteten Zerst. v. 23^{ten} v. M. erge-
 bracht zu werden, daß die Aufstellung der vier der
 Königl. Museen angeordneten Gemälden von
 Leuten in Akad. Gebäude einander unter
 einander set, als die mit der angeordneten Tafeln
 zu der Tischler Gerecht. u. der Maler Köpfe
 fallenden, welche zusammen 7 p. 17^{1/2} Lge. und
 mehr, dem Befehl Hies. Excellenz Folge
 leisten abzugeben wollen.
 Hies. v. 7. 1844

Keylor d. 4 Juli 1837.

Wm. J. Thompson

Der Königl. General. Leutnant
Johann von Reichen
Bibliothek für: die

E. H. Foulkes
Lectures etc.

die Lehrsätze / sind bewiesen.

Berlin 6. Juli 1837.

der Alt. I. B. überfordert
meinerseits Leistungen.

fr. flycatcher

[illegible]

H. M. J. Jr.

Die Abwesenheit des Directors
Hiedrich. Prof. No.

Effingham
Proctor & Co

Stammes. Unters. über die für unabh. voneinander
Kraften.

A. Tit. III für Unterfällung des persönl. Zustands!

1. Vom Kaufmann Ritzsch Modell 20 p. 20/4

B. Tit. VII. System zum Zeichnen von dem Leben.

1. Herr Kapellmeister Rich. v. M.
für die Probe des 1. u. 2. Theils — 7. 15 "

2. Nach Prof. Hampe'scher Gef.-
Gruppierung im Act. Nat. 34. 15. "

C. Tit VIII zu Kaiser Joseph II. Jacobson in Phila

1. From former Bianconi lib. univ.
Museum of the Univ. of Rome. 1854. 1. 2. 3.

2. Vom Modellformen Mätker über
Gliederungen T. 681. - 683. --- 12. 20. ---

3. Von Cuffpinto Junker etc.
Quatrem. Dissertations. Razinsky
Anstalt 1794. Balthasar Linné. 24 1814

2. *Scaphiopus* *partly* *in* *labor* *de* *monument* *41-45* *in* *Engl.* *33*

B. Unsern Prinzipien der Weisheit. 45^{te} Aufl.
an Chabert Galerie des Peristyle. 4.

B. von Prof. Zietke über Capitalien
Geldvermögen etc für die Pr. Skripten C. " "

D. Feb. 1X. Amf. Conizung

1 New Castellum Rect. 1 Gravel 40 yds
1 Gravel 40 yds. ————— 46. 10. "

E. Tit. X. 2^a Leyenda de la vida

1. *Man. Amy. Polina Richter*
4 quires *Paide* ————— 2 " "
103 27.

Length 28 Feb '37.
Cno 14669

12-125
13.

1836. p. 191

Greutz 4 p 17 1/2 ✓
Kojima 3 p.

192 25

F. Tit. XI. Julyanum. 192. 2. 6.

1. Von Kastellan Hertz über Landgut
Landschaft, Arbeitskräfte. 34p. 11. 7.
Lauter 226. 14. 1.

Berlin d. 6. Juli 1837.

Königl. Ab. J. P. Kaiser
zu Abwesenheit des Dirschen
Niedlich, Forst-Mr.

St. Hampe
Forst-Mr.

Berlin d. 6. Juli 1837.
N. Ab. J. P. Kaiser
Mitteltgut für die Hof-
nung Hofes Kastellan
Hertz.

für Freilassung
und für Hof Ministerium werden von der
großem und zugewandten Akten
angebracht gehalten, dass Kastellan Hertz
für die von ihm inkommissarisch zugewandten
Abwesenheit, der Mitteltgut pro April, Mai
Juni c., jeweils 42 sp. 15 sp. beträgt,
folgendiglast zuweisen lassen gewollten,
zuständig. Verfügung zu wollen, dass derselbe für
den nach Ablauf des hundertsten Quartals
pro. Juli, Aug. Sept. eine gleiche Summe
zur Deckung des Mitteltgutentwands mit-
gegeben werden dürfe.

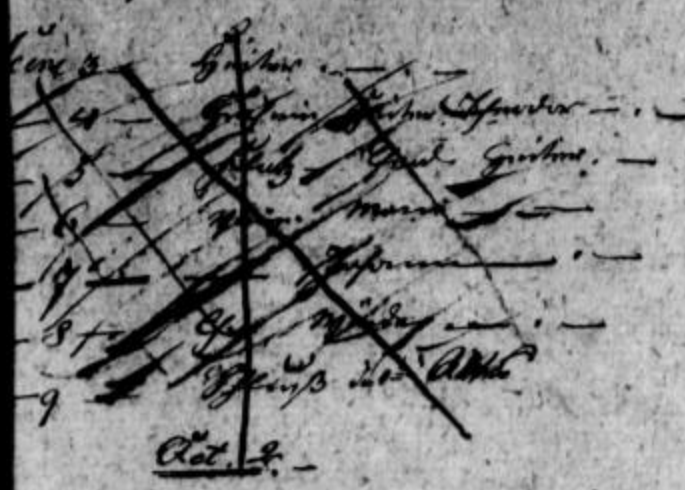
N. Ab. J. P.
zu Abwesenheit des Dirschen
Niedlich, Forst.

St. Hampe
Forst-Mr.

Berlin d. 7. Juli 1837.
J. Ab. J. P. Kaiser
Stückzahl und Wert für ihre
Lithografie.

für Freilassung
und für Hof Ministerium werden von der
angebracht anzeigen, dass ihre Lithografie genau
das französische Original der geschriebenen Worte:
C. Normand *parallèle des ordres d'Architecture*
über seine Druck- und Druckung, der Fall der Lithografie
wird für die Kopie der Akten und bewilligen
sich werden. Jetzt ist eine Kopie von Carl und
dem Titel.

1. Carl Normand angestrichen. Der Fall der
1. die verstreuten und verstreuten, bei Kasse
in Potsdam angestrichen, zugleich mit den von dem



ähnliche "angestrichen" der Lithografie und
zugleich mit den von dem
angestrichen.

G. A. Schneider
Lith. Angestrichen und
Dienste der Lithografie
angestrichen der Lithografie
Garde Corps.

Kassier und
für Lithografie
in der Lithografie
am 8. Juli 1837.

St. Hampe

Wilhelm den Kaiser in. soll von dessen Gemalin
Mathilde eigenhändig geschrieben sein. Jedemfalls
ist ein sehr merkwürdiges Dokument des 11^{ten} Jahrhunderts
in. bis zu uns von Lancelot (histoire de l'academie
des inscriptions tom VI) in. von Montfaucon
(monuments de la monarchie française tom II)
sehr unvollkommen publiciert worden. Das ganze
Werk unter dem Titel:

"La tapisserie de Bayeux", soll dieses große
mural Bildnis des Originals mit 25 Fuß
platten, zugleich mit einigen Figuren in der
vollen Größe des Originals wiedergeben.
Die beigefügten Zeichnungen in altfranzösischer
Sprache aufstellen zugleich die Namen der Personen
und den Verlaufsplan der dargestellten Begeben-
heiten.

Die Tapisserie de Nancy, gemalt das 1477
von dem Kaiser Maximilian nach Karl dem
Fünften von Ludwig in. ist ein sehr schönes Dokument
aus der Zeit der van Eyck in. der damaligen
Kunstschule in der südlichen Niederlande, aber
welche jede unsere Kunstschätzung von so großer
Kunst ist. Es sind in sechs Bänder unterteilt
dargestellt in ein Bildnis Karls des Fünften bei
gekrönt. Das Ganze wird fünf Bänder in sechs
Bänder sein. Die Zeichnungen sind von Sansonette
in. mit der ganz neuen Kunst der Färbung, die
die schönsten Töne von Achille Jubinal, jeder
Band der weissen, weiß colorierten Auzub
kostet 15 francs, etwa 20 Mark. Bei dem großen
Fortschritt der Kunst, besonders seit A. M. kann
Jahrbuch zu sein, wenn sie für sich genommen ein
genügend genaues Bild des Originals des Bildes für
sich selbst ausmacht. Die Tapisserie de Nancy
ist bereits erschienen in. Das erste Band der
Tapisserie de Bayeux, welches auch den Namen
folgt. Coloriert ist der Preis jedes Bandes 70 francs.

A. M. J. R.
In Auftrag des Directors
Niedlich Prof.

E. H. Taubert
Lehrer etc.

Berlin d. 13 Juli 1837.
A. M. J. R. überreicht die in
den Sitzungen der akad. Senat
gelesenen Vorlesungen des

139. 46
für die Sitzung
in. seine letzte Ministerium hat die in der
Akad. der Wiss., die für angeordnet, in den
Sitzungen der Senat gelesenen 7 Vorlesungen
des 2^{ten} Quartals J. J. zu genehmigen. Dargestellt
überreicht A. M. J. R.
In Auftrag des Directors
Niedlich Prof.

Berlin d. 13 Juli 1837.
A. M. J. R. überreicht einen
Auszug aus dem Aufsatz eines
Herrn von seiner Lieblichkeit.

für die Sitzung
in. der Senat Ministerium hat die in der
Akad. der Wiss., die für angeordnet, in den
Sitzungen der Senat gelesenen 7 Vorlesungen
des 2^{ten} Quartals J. J. zu genehmigen. Dargestellt
überreicht A. M. J. R.
In Auftrag des Directors
Niedlich Prof.

A. M. J. R.
In Auftrag des Directors
Niedlich Prof.

Aus dem Titel:
von der
Kunst
den Kunst
und Ausbreitung
gegeben.

p. 140

an den Kaiser. Opere
Ludwig
J. Lehmann
Vater. Kunst 40.

Die in der Sitzung A. M. J. R. überreicht die in der
Akad. der Wiss., die für angeordnet, in den
Sitzungen der Senat gelesenen 7 Vorlesungen
des 2^{ten} Quartals J. J. zu genehmigen. Dargestellt
überreicht A. M. J. R.
In Auftrag des Directors
Niedlich Prof.

A. M. J. R.
In Auftrag des Directors
Niedlich Prof.

Ich beständigst Euch
von fern Allen in Mitleid,
Gefühlwunden. H.

p. 288. *hans illig.*
8.

Y. m. m.

auf den Transport von fünf auf Königshaus
begründeten Grundstücken, worüber die Regierung
verordnet wird, daß jedem Arbeiter fünf
berufliche Arbeiter zu einem Jahre der drei auf
getriebenen Mithrasarbeiten die drei Arbeiter
Befugnis zu besorgen, eine Befugnis zu
von 50 Pf., wie die Arbeiter haben die Mithras
fließen, besichtigt, so bleibt ihnen auf ihre
eine Lücke von 218 Pf. 17 Gr 5 Pf zu Verfügung,
während die Arbeiter auf zu besichtigen
Ausgaben gegen die Arbeiter als bezahlt
sind, selbst wenn die Arbeiter eine un-
veränderte Befugnis zu besorgen sollen.
Ein überflüssiges Befugnis ist für die
Lücke, die die Arbeiter zu besorgen sollen.

Ihr Altes. pfennigfaltig ist das die gewöhnliche
 Zirkulation für die in d. L. M. in der
 zu der Zeit, wenn sie in der Zeit der
 unterhalb, jedoch in der Zeit der
 die jüngere Zeit zu sein, welche sie
 zugleich die Zeit, während der die Zeit

1. Ferd. Gustav Metz und Brandenb. / 16.
 2. Carl Julius Eduard Gerhard und Berl. / 2.
 3. Friedr. Herm. Schiefelbein und Berlin,
- Funfzig Haler zu bewilligen, u. ein
 davon aufserungewöhnliche Ausgabe v. 150 Pf.
 nur in der Dänischen Reichs. Kammer-
 anlage befriedigen zu neuergründeter
 Ausgabe beizutreten. Auf der vorerwähnten
 Rückzahlung = fünfzehn zu auszufahren.

Dr. G. Schadow

Shinobu

E. H. Taelken

Stentor elio

B Das überaus fleißige Manuscript
S. Ob. ist nicht corrigirt

Bei dem Malteser-Concursus v. J. 1831 hatte die
dieser Concursordnung, welcher der größte Theil
nicht zugehört werden durfte, eine Abänderung
von 50 Gulden mit dem folgenden die Kunst-
stück-Bewertung. Dem an der jährigen Concurs-
für die Leistungen Concursordnung, wurde alle
eine gleiche Begünstigung zu bewahren. Da
nun die Stadt des Malteser, wie das
hängende Aufseher am 24 Juli c. (No 13736)
besteht, wird nicht gehalten, wird zu ver-
bieten, ob derfelbe mit einer anderen
Kunst, eine gleiche Abänderung zu ge-
billt werden könnte.

Kaufman von der Med. an das Joh. Ministerium
 abgegebener Brief vom 19 Decbr. v. J. über
 die Herausgabe des bei der letzten Reichssteuer-
 eingekommenen Geldes, wiewohl eine Summe
 von 4000 Gulden zur Deckung der fälligen
 bayerischen Kosten vorbehalten. Von diesem 4000 fl.
 spendeten Prof. H. an Kaufmann 3000 fl. gegen-
 baar worden. — Vom Joh. Ministerium werden
 2000 fl. an Kaufmann 1000 fl. gegen-
 baar, 1000 fl. an Kaufmann, für die
 Druck etc. der Zeitung, und die übrigen
 Ausgaben dieser Zeitung sind befreit.

meine unermessliche Freude, die ich durch die
 freigegebenen Gelegenheiten, die ich durch die
 Anwesenheit zu dem Vorlesungsbuch. Nach dem
 werden die meisten in der Vorlesungsbuch
 von der unermesslichen Freude, die ich durch die
 Anwesenheit zu dem Vorlesungsbuch. Nach dem
 werden die meisten in der Vorlesungsbuch
 von der unermesslichen Freude, die ich durch die
 Anwesenheit zu dem Vorlesungsbuch. Nach dem
 werden die meisten in der Vorlesungsbuch

H. M. J. P.

Dr. S. Schadow

E. H. Toelken

Stadler

Stadler etc.

Abzug von Musik. Tische. Rungenhagen.

No.	Abzug von Musik. Tische. Rungenhagen.	St.	Sp.	H.
No. 1.	Die Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.	23.	-	-
No. 2.	Die Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.	13.	13.	10.
No. 3.	Die Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.	8.	2.	3.
No. 4.	Die Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.	1.	15.	-
No. 5.	Die Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.	2.	10.	-
No. 6.	Die Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.	1.	10.	-
No. 7.	Die Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.	-	20.	-

Peren 2. 12. August

1837.

Dr. S. Schadow

50. 11. 14



Berlinische Nachrichten

Von Staats- und gelehrten Sachen.
 In der Haude- und Spener'schen Zeitungs-Expedition. [Redakteur: E. H. Spilker.]

N^o 214.

Mittwoch, den 13. September

1837.

Berlin, vom 13. September.

Se. Majestät der König haben dem Legations-Secretair
 Grafen Arthur von Bernstorff, die Kammerherren-Würde
 zu verleihen geruht.

Se. Exz. der Ober-Marschall im Königreich Preußen, Graf zu
 Dohna-Wundtshagen, ist von Salzburg hier angekommen.

Verzeichnis
 der Vorlesungen und praktischen Übungen bei der
 Königl. Akademie der Künste in dem Winter-Semester
 vom 1. Oktober 1837 bis ult. März 1838.

A. Fächer der bildenden Künste.

1) Zeichnen und Modelliren nach dem lebenden Modell, ge-
 leitet von den Mitgliedern des akademischen Senats;

2) Zeichnen nach Gyps-Abgüssen, Professor Dähling; 3) Zeich-
 nen und Malen im Königl. Museum, Professor Kretschmar;

4) Unterricht in der Composition und Gewandung, Professor
 Weges; 5) Oekologie und Analogie des menschlichen Körpers,
 Prof. Dr. Froberg; 6) Landschafts-Zeichnen, Prof. Wache;

7) Zeichnen der Thiere, besonders der Pferde, Prof. Wache;
 8) die Vorbereitungs- und Prüfungs-Klasse, mit Übung im Zeich-
 nen nach Gyps-Abgüssen, Prof. Dähling; 9) Zeichnen nach
 anatomischen Vorbildern, Prof. Weges; 10) Kupferstechen,
 Prof. Buchhorn; 11) Holz- und Formstechen, Prof. Buchhorn;

12) Schrift- und Kartensetzen, der Kupferstecher und akademische
 Künstler Golde; 13) Steinbildhauerei, Prof. Dr. Toelken; 14) Allge-
 meine Geschichte der bildenden Künste (der Baukunst, Bildhauerei
 und Malerei), Prof. Dr. Kugler; 15) Geschichte und Künste
 der Naturgeschichte, in Beziehung auf die Kunstwerke des Alterthums, Dr.
 Schell; 16) Metall-Elfenbein, der akademische Lehrer Coué.

B. Hausfächer. 17) Die Lehre von den Gebäuden alter und
 neuer Zeit, verbunden mit Übungen im Projectiren, Prof. Wache;
 18) die Projectionen, die Lehre der Säulen-Ordnungen nach Vitruv,
 nach ihren Constructionen im Zeichnen und mittelst geometri-
 scher Schatten-Construction, Prof. Hummel; 19) Perspective
 und Optik, Derselbe; 20) Zeichnen der Algorithmen nach Vor-
 bildern und Gyps-Abgüssen, von dem Lehrer, dessen Benennung
 zu erwarten ist.

C. Musik. 21) Lehre der Harmonie, Musik-Director Bach;
 22) Vocal- und Figural-Geist, Derselbe; 23) Doppelter Kontra-
 punkt und Fuge, Derselbe; 24) freie Vocal-Composition, die
 Musik-Directoren Rungenhagen und Bach; 25) freie In-
 strumental-Composition, der Kapellmeister Schneider und die
 Musik-Directoren Rungenhagen und Bach.

D. Bei der mit der Akademie verbundenen Zeich-
 nen-Schule wird gelehrt: 26) Freies Handzeichnen in drei
 Abtheilungen, unter Leitung der Professoren Hampe, Herbig
 und Lengerich.

E. Bei der mit der Akademie verbundenen Kunst-
 und Gewerl-Schule wird gelehrt: 27) Freies Handzeich-
 nen, von den Professoren Dähling, Herbig, Weges und
 Lengerich; 28) Modelliren nach Gyps-Modellen, Prof. Wache;
 29) geometrisches und architectonisches Zeichnen, von den
 Professoren Wache und Ziehl.

Der Unterricht nimmt mit dem 1. Octbr. d. J. seinen Anfang.
 Für die Unterrichts-Organisande von 1 bis 23 hat man sich zuvor
 in der Akademie-Gebäude bei dem Director Dr. Schadow zu mel-
 den, jeden Mittwoch von 12 bis 2 Uhr; für Dr. 26 zur selben
 Zeit bei dem Prof. Hampe ebendasselbe; für Dr. 27 bis 29 bei
 Derselben, Sonntags von 10 bis 12 Uhr, ebendasselbe.

Berlin, den 31. August 1837.

Königliche Akademie der Künste.

(ges.) Dr. S. Schadow.

Veranstaltung

Von dem 11. bis 12. d. M. sind, als an der Cholera erkrankt,
 angemeldet worden 63 Personen, als an derselben verstorben 39
 Personen. Berlin, den 12. September 1837.

Die Sanitäts-Commission hiesiger Residenz. Bericht.

Von der Nieder-Elbe, vom 9. Septbr.

Hannover, 9. Sept. 1837. Der König und die Königin
 sind gestern Abend um 9 Uhr im ermüdeten Wohlsein
 von Calstadt hier wieder eingetroffen und haben ihre Residenz
 in dem Sommer-Palais Ronbrillant genommen. — In der Nacht
 zum 7. d. fand in Göttingen ein höchst bedauerlicher Frevel statt,
 dessen Entdeckung und Bestrafung sehr zu wünschen ist. Vor
 den Thüren zweier, sehr geachteten, akademischen Lehrer waren
 sogenannte Kanonenschläge gelegt, welche gegen Mitternacht
 mit gewaltigem Krachen kurz nach einander sich entluden. Sie
 erreichten ihren Zweck, wenn ein solcher, wie man annehmen
 muß, vorhanden war, mehr oder weniger. Die eine Thüre
 wurde beschädigt, die andere aber beinahe zertrümmert. Dem
 Thäter ist man bereits auf der Spur. Von den wach-
 tenden Landdragonern in der Nacht verfolgt, sprang nämlich
 ein Wirth am neuen Thore von der hohen Wallmauer herab,
 und man sieht unter deutlich zwei Fußstapfen dem weichen

gebäuden in Aiche geigt.

Aus den Rhein- und Rheingegenden, vom 10. Sept.
Frankfurt, 8. Sept. (H. B. St. A.) N. L. 9. Die Frau Herzogin von Cambridge verweilt auch immer auf dem nahen Schloss Krumpholtz bei ihrem Bruder, dem Landgrafen Wilhelm von Hessen-Kassel, wo auch noch mehrere nahe Verwandte dieses Fürst. Hauses anwesend sind. Sämmtliche Gesellschaften beehren seitdem Abend die Vorstellung der Bequinen mit ihrer Gegenwart. Diese afrikanischen Künstler, an deren Spitze französische Unternehmer stehen, legen in ihrer abtheilungsgemässigen Künsten eine außerordentliche Körper-Gewandtheit und Körperkraft an den Tag. Für jede Vorstellung erhält die Gesellschaft fünf hundert Frs. — Der Senator v. Schwarzenberg, ehem. k. bairischer Fußrührer in Silbeseheim, ist aus unserm Senate getreten. — Vor Kurzem sind, im Staats-Antrage, die Erbherren des Reichs und Reichs der Stadt - Baumschlag Heß, nach der H. rheinl. Rheing. Provinz, nach Belgien, und wie man sagt, auch nach Frankreich und England abgegangen, um die dortigen Gefängnisse, Böden, Lohnteile und Gefangenen in Augenschein zu nehmen, auch wie man sagt, in Bezug auf den Plan, im Auslande die Summe Geldes schlagen zu lassen, welche nach den in München getroffenen Bestimmungen unsere Regierung in ganzen und halben Guldenstücken bezahlen sollte, in Betracht zu bringen hat. — Die Ergebnisse und Verdienste anderer diesmaliger Gerichte scheiterten sich immer freudlicher; die sehr schlechte Winterzeit, welche sich Anfangs der vorvergangenen Woche einstellte, hat aufgehört, und wir erfreuen uns daher Herbsttage. Im Großhandel bemerkt man fortwährend einen regen Absatz, und die Wollen- und Seidenstoffe sind besonders begehrter, als man erwartete. Von den nicht deutschen Fabrikanten machen namentlich die Schweizer gute Geschäfte. Dagegen wird auch diesmal in engl. Waren nur wenig und gescheit werden. Im Allgemeinen bemerkt man auf der diesmaligen Messe weit mehr Verkäufer, als auf den letzten fest unfernem Zoll-Anfange; doch sind auch diesmal sehr viele Käufer vorhanden, und das Bedürfnis zum Einkauf giebt sich in einem unerwarteten Grade kund. — Wie man allgemein vernimmt, so findet nächstens die Vereinigung der bisigen jüdischen Freimaurer-Loge mit einer christlichen Loge statt. — In letzterer Beziehung wurden hier am Sonntag mit großem Pomp und nicht unbeträchtlichem Aufwand gegeben. — Es bedauert sich, daß von Seiten unserer Regierung den auf dem Harburgersiedenden Gehörnen, also Balg von drei Kreuzern täglich für den Mann zugeordnet worden ist, so daß achtzehn Kreuzer für Verköstigung täglich bezahlt werden. — Kläglich läuten die Berichte vom Rhein über die veränderte Ansicht auf den Weizenpreis, was um so mehr zu bedauern ist, da die Weizenpreise so sehr voll von Preisen hängen. — In unsern Gemüthern ist kein Unternehmen mehr zu finden, eine so große Anzahl Sommer-Einfahrungen. Das gedruckte Protokoll der am 16. in Mainz gehaltenen Verhandlungen der Präliminal-Conferenz der Gelehrten-Bundschuhler, Buchdrucker u. im Ganzen, ist an diejenigen vertheilt worden, welche dieser Versammlung beigewohnt. In Mainz waren 135 Theilnehmer fanden sich nicht mehr Main im Stammbuch verzeichnet; anwesend; darunter ein Angehöriger, ein Franzose (Dr. de la Porte), ein Russe und ein Ungar, und viele ausgezeichnete Denker.

In Wiesbaden. Später. Die Würdiger Sitzung sagt: Wir glauben, das Interesse dieser Familien zu handeln, wenn wir in Wiesbaden und am Rheine der Wanderversammlungen beizutragen, weil man auch beim ersten Anblicke auf diesen Brief eines jungen Deutschen, der sich in einem angenehmen Sandelhaute zu Hause befindet, mitleidlich geworden ist: „Ich möchte nur, es wäre mehr Arbeit da, denn es fioden wegen der vielen Wanderrolle alle Geschäfte. Hier in Wiesbaden allein sind dreihundert der ange-

schönen Häuser banquerutt und die Armuth ist ungeheuer; wir können uns kaum vor den vielen armen Deutschen retten, die keine Arbeit finden können, und unser Haus, das wegen seiner Solidität in gutem Hause steht, und wegen seiner Theilnahme an den deutschen Bankrotten bekannt ist, bedürfen, um Unterhaltung der Unterkommen zu finden. Und fonderbar, sind gerade die meisten Armen Bayern, was Dich besonders interessiren wird. Wie ich geschrieben, an unserm Hause eine eigene Wache aufgestellt, um den zu großen Andrang der hilfsbedürftigen abzuhalten.“ — In der Gegend von Regensburg wird an der Geradestellung der Donau bereits thätig gearbeitet. Die Arbeiten haben mit der Beilegung der Mauer zwischen Regensburg und dem 4 Stunden entfernten Dorf Schwandau begonnen. — Am vorigen Montag und Dienstag sah man es stark im bayerischen Gebirge bei gegen Mitternacht u. — St. Wal. der König von Griechenland hat dem griech. Ingenieurcorps-Commando den Auftrag ertheilt, zur Herkellung der Verbindung des Meerbusens von Argina mit dem Epionatischen mittels Durchbruches des Ablasses von Korinth, in der Richtung von Eutraki nach Kalawaki, Pläne vorzulegen. Da der Ausführung dieses großartigen, wenn auch in älteren Zeiten schon ein Mal misslungenen, Unternehmens in geognostischer Hinsicht keine unüberwindlichen Hindernisse im Wege stehen, so dürfte dem künftigen Wohlthe der Arbeiter um so sicherer entgegen zu sehen sein, als sich bereits eine Anzahl bedeutender Handelsstädte in Triest erhoben hat, zur Förderung derselben eine Affien-Gesellschaft zu errichten.

Karlsruhe, 9. Sept. Ein Schreiben aus Baden-Baden enthält Folgendes: „In den letzten Tagen des August waren viele ausgezeichnete Personen hier. Lord Lyndhurst eröfnete man, an dem seine jugendliche Gattin führend, neben dem ehemaligen Minister Ja. Bermudez, der im Kreise seiner Familie, Gattin, Sohn und Nissen, saß. Man sieht ihm den Spanier nicht an; er ist ein Mann von schlicht-einfachem Aussehen; Ed. Lyndhurst hingegen verhält sich durch mehr als einen Zug seines Gesichts, wie er ist. Die aus der letzten polnischen Revolution berühmte Gräfin Plater war ebenfalls zugegen; der Baron Seckleren durchstrich fast in allen Tageszeiten die Promenade, und zog manches Auge durch die künigliche Verhülltheit auf sich, welche er erlangte, den bedrängten Dichter Kucklands getrieben zu haben. Jener war der Schriftsteller Lina-Wilmar hier, welcher wirklich baronisirt zu sein scheint, da an ihn adressirte Briefe dieß beglaubigen. Er war es, welcher gegen Thiers so scharf schrie; dies verhalf ihm zu der diplomatischen Sendung nach Rußland, dieß zur reichen und vornehmen Frau-Lina-Wilmar der übrigen, wie die Hannover-Stiftung aus Paris vor einiger Zeit berichtete, was den Reichthum und die Vornehmheit betrifft, getrübt werden (sein soll),“ und dieß schließt zur Barade.

Am 2. d. M. verließen K. M. der Kaiser und die Kaiserin, nach vorhergehender höchster Andacht, den durch sehr festlichen Gesellschaft, Fier Ade und seine Umgebung begleiteten Badener Hof, dessen Einwohnern den Besuch, der ihnen wiederum einer sehr hochwichtigen Labstation von Seiten des Kaiserthums und seiner Gemahlin zu Theil wurde, so wie die gleichzeitige Anwesenheit der durchl. Prinzen des Kaiserthums, Erbherzoge Ludwig und Franz Carl, als ein glückliches Ereignis zu zählen. Während der Abfahrt durch eine Doppeltreihe festlich geschmückter Colonnaden Arkaden, und dem anmuthigen schönen Abschiedsrufer der jährlich versammelten Badegäste und Einwohner hatte das Jäger-Wald-Corps die Volkshymne, Gott erhalte! v. angestimmt. Das erst Badensche J. M. war in Classe bestimmt: am 3. sollten dieselben in Kottmann, am 4. in Wetz übernachten und am 5. in Kerschell ein treffen, wo dieselben am 6., 7. und 8. d. M. zu verweilen und dann über St. Pölten, wo am 9. das Nachlager gehalten werden sollte, am 10. in Wien eintreffen gedachten.

Berlin d. 31. Aug. 1837.
 An Hrn. Dr. v. Schumacher den
 beliebigen Organismus für
 das Winterhalbjahr.

[illegible]

Dr. G. Schadow,
Director.

Chittamper
K. S. S.

Joyousness:
in the Shadow
Leaf. Ranch

Prof.	Rauch
—	Tieck
—	Dahling
—	Begas
—	Buikhoorn
—	Rabe
—	Hampe
—	Toelken

Wichmann gewandt.

*Abschluß Kaufverding des Saurothel
D. u. L. St. S. Krieger
am 2 Septm 1827.*

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Aug. wurde
entworfen, so wie ein Schreiben an den Kurfürsten
für die Grafschaft und Wetzlar, ebenfalls
gebilligt wurde.

Darüber kann man Vorlesung:

1- ein fests. Aufschriß vom 11. Aug. Genesim-
gung des Aufschriß des Worts: heiligend
Darstellung des vorbeschriebenen Ordningens
von Jacoby u. Mauch, für die Bibliothek des
Abts.

2 - D. d. v. 12 Aug. Genehmigung des Kommi-
ssions von 60 sth. für die, Ballenbrüche
in Erlangung des Metaschists in Landeshofgräf.
von von Carl Krüger. Auf die gewünschte An-
weisung von 50 sth. für die Kosten soll ausge-
zahlt werden.

3 - Dtl. d. 16. Aug. c. Genehmigung des Justiz
des Kosten für die Gerichtsverhandlung für die Lou-
laystraße zu Anklam unter Ihrer Genehmigung,
unter Abzug der Massel'schen Verzinsungen.

4. Verh. v. 19. Aug. c. mit Unterzeichnung einer
Notifikation des Herrn Handelsministers von
Nagler vom 3. Aug. wegen verfassungsmäßiger
Festsetzung gewisser den inländischen u. Auslän-
dischen Beförden.

junger sehr auge, die Generalbau N.
zu räumigen gedachten, lassen
zu stehen.

H. M. J. S.
Dr. G. Schadow
Direktor

Chattanooga
Tenn.

Berlin d. 11. Octob 1837.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

1817
5

in f. f. M. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

H. M. J. S.

Dr. G. Schadow
Direktor

E. H. Toelken
Sekretär etc.

Berlin d. 12. Octob 1837.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

E. H. Toelken

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

H. M. J. S.
Dr. G. Schadow
Direktor

E. H. Toelken
Sekretär etc.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

219 225
16.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

Berlin d. 12. Octob 1837.

H. M. J. S.

Dr. G. Schadow
Direktor

E. H. Toelken
Sekretär etc.

Berlin d. 9. Octob 1837

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

p. 179.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

Die H. M. J. S. beauftragt die ge-
meinsame Commission für die
Aufstellung der Inschriften auf dem
Hauptaltar.

als Souverän einstimmt, die für beizugehendes
Zurückführung der Kunst. Werke als die vorzüglichsten
als dem vorliegenden Zweck vollkommen aus-
gesprochen anzuerkennen.

Erwähnt in einer am 3 Aug. 1822 gehaltenen
Kleinen Versammlung d. Ak. wurde voroff die
Grundständigkeit einer besonderen Gesellschaft
Medaille für Handwerker anerkannt, und eine
dieser festschrieb d. Kunst. Werke zu diesem
oder zu einem allgemeinen Gebrauche der
Kunst zu stellen, u. bei Abhandlung einer Preis-
zu demselben Zweck angeordnetes Preisungen
an Medallisten zu setzen an f. f. M. unter
31. Aug. 1822 erklärte d. Ak. ebenfalls die
Zurückführung für die geeignete.

In Betracht der Bedeutung, der Auszeich-
nung, der Gewährung, kommt die Lageposition
in der für die Medaille vorbedachten Kunst-
ausstellung ist, die Grundständigkeit für ge-
richtige Aufstellung u. d. Hinsicht der Gewährung
bezieht d. Ak. auf die geordnete Handlung,
dass f. f. M. u. f. f. M. diesen festschrieb für
Aufstellung für die große Kunst. Medaille
für Handwerker gütigst beschreiben möge.

Dieselbe sollte einlaßlich zu lassen, in der
Bedeutung einer besonderen Ausstellungsmesse, täu-
lig als Fallow für die Kunst. Medaille,
welche der Art gestellt haben, bewirkt werden.

Die Aufstellung der Medaille bittet
die Ak. dem Herrn Medallisten Sachtmann
Abhandlung zu wollen, und den Silber-
werth dem der alten Kunst. Medaille gleich
stellen zu lassen.

H. Ak. d. d.

J. G. Schadow

Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär etc.

Berlin d. 12. Octob. 1837.

d. Ak. d. d. beauftragt über den
die Auflegung eines Bildhauer-
zu dessen längere Aufhebung.
gung für eine neue Gesellschaft
am Berl.

185. - 187.
p. 190. 3. 4.

Berlin d. 12. Octob. 1837

d. Ak. d. d. beauftragt den
Auftrag eines Bildhauer für eine
Bibliothek.

10. 217
2.

gegründet.

f. f. M. beauftragt die Antiqu. Ak. für die
in der jüngsten Hofungung v. 9. 10. M. (17200)
aufgestellten Bronzestatue, eine Statue
von 50 H. für die Aufstellung u. Aufbe-
haltung von Bildhauer Kunstigen Kunst-
gung für Antiqu. Werke, eine große Statue
von Ant. Jüngling beauftragt für Aufstellung
angeordnet, dass eine angemessene Art
die Auflegung eines Bildhauer für die
Aufhebung der zu solchen Zweck be-
stimmten Kunst in der zu veranlassen
Anstalt. Auf dieser neuen Statue, eine
von der Grundriss der Ak. Gebildet bei
der Auflegung einer neuen oder Kunstigen
für eine Statue lassen. Der Kunst. Akte
ist beauftragt worden, den Kunst. Statuen
Schramm zu veranlassen, eine solche
Bildhauer in der Kunst. Aufstellung für die
Statue eine Statue mit Aufstellung.
Die Aufstellung u. d. Ak. übergeben
Kunst wird sorgfältig aufbewahrt u. der
Maler Bendemann hat die Aufstellung
dieser Statue eine Statue gemacht.

H. Ak. d. d.

J. G. Schadow
Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär etc.

f. f. M. beauftragt die Antiqu. Ak. für die
in der jüngsten Hofungung v. 9. 10. M. (17200)
aufgestellten Bronzestatue, eine Statue
von 50 H. für die Aufstellung u. Aufbe-
haltung von Bildhauer Kunstigen Kunst-
gung für Antiqu. Werke, eine große Statue
von Ant. Jüngling beauftragt für Aufstellung
angeordnet, dass eine angemessene Art
die Auflegung eines Bildhauer für die
Aufhebung der zu solchen Zweck be-
stimmten Kunst in der zu veranlassen
Anstalt. Auf dieser neuen Statue, eine
von der Grundriss der Ak. Gebildet bei
der Auflegung einer neuen oder Kunstigen
für eine Statue lassen. Der Kunst. Akte
ist beauftragt worden, den Kunst. Statuen
Schramm zu veranlassen, eine solche
Bildhauer in der Kunst. Aufstellung für die
Statue eine Statue mit Aufstellung.

J. G. Schadow
Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär etc.

pag 207

In der Hoffnung eines fr. Kräftigens darauf meine Wünsche bald erfüllt zu sein, habe ich die Ihnen mich geschenkt zu empfangen

C. J. Linder
Hippocampus No. 24.

831. 7. 182
832. 7. 183

zu Königl. Preuss. Wafflenblat. Alarmin der Könige in Berlin.

Das Holzgewerbe enthält sich für jetzt gänzlich zurückgezogen, ob die vor-
erwähnte Convention geringst für einen der letzten Jahre Gewerbesteuer
nicht kleinen Verminderung der gewerblichen Einkünfte durch die vorerwähnte
Verpflichtung aber nicht zu übersehen ist, gegen eine billige Compensation,
hier zu überlassen. Es wird dem Holzgewerbe bekannt ist, dass
dieser besondere Einkommensteuern, im Vergleich zu dem, was die vorerwähnte
Verpflichtung des Holzgewerbes bei den Gewerbetreibenden, nicht sehr schwerwiegend
sein würde, so dass es sich für einen der letzten Jahre mit einer geringsten
Beimischung befreit würde. Es enthält sich auch für jetzt, dass es für
für die Holzgewerbe einen kleinen Gewinn im Vergleich zu den Gewinnen von
anderen Gewerben zu erwarten ist. Diese Verhältnisse sind nicht zu übersehen,
den neuen für gewerbliche Einkünfte gleichmäßig, geringst zu erwarten werden
nicht Holzgewerbesteuer-Einkünfte zu Gewinnen in Berlin, in anderen Städten,
Gemeinden sowie in den Landgemeinden, dass die geringsten für möglich.

Mit den herzlichsten Grüßen zufrucht ich

Magdeburg d. 1^{te} May 1834.

p. 90.

O. F. Liliensfeld
 Kappelerstr. N. 27.

begehren Sie mich zu begnadigen, daß ich p. Littenf.
nicht selbst Bescheidigung, von Seiten d. Ak. mit
Hochschilfen versehen zu werden, um so weniger von
diesem Künstler, da er die Besetzung solcher Plätze
mittel durch seine vielfachen Verbindungen erreichen
kann. Die Meinung seiner früheren Lehrer ist
für mich nicht bindend.

D. Ak. erlaubt sich, das, was dem Herrn
zugehört, dem E. f. M. in Aufsehung zu
vertrauen. Die L. f. M. wird die Sache in
ih. Händen zu Ak. bringen wollen.

K. M. J. S.

D. G. Schadow Jones.

E. H. Tuckman
Lecturer etc.

Seiner Majestät dem König.

Fraus Königlich Majestätlicher Herrin der Gnade
Amalie Elisabeth Albertine Luise Friederike, geborene Prinzessin von Preussen,
am 31. März 1833 die Tagesordnung eines akademischen
Festes für musikalische Ensembles im Saal des
zu besetzen, welche demgemäß eingewiesen
wurde u. mit dem November 1834 ihren Festsitz
fiel.

Nachdem ich die, zum Theil mit vortheil-
 licher Wirkung auf Berlin gethanen Anstalten,
 dieselben bei den vortheilhaften Erfahrungen
 der untergründlichen Mercurialis der Kunst,
 im Mai und zum Jahre des 3^{ten} August
 alljährlich haben ihre Leistungen und Fort-
 schritte ihrer Leistungen zur Aufklärung
 gebracht, und das nunmehrige Fest hat
 allgemeinen Anerkennung zu erlangen
 gehabt, Tausend Dankbarkeit der Kunst
 die sehr bestimmten Fortschritt, in welcher
 vorzüglich der Kunstszene, allein auch der
 dramatische und Pantomime gelaufen worden
 ist, mag es die Akad. durch künstlerische

Berlin d. 11. Novbr 1837.

D. H. J. K. überbringt einem Herrn. Ein Brief von Kaufmann Karolowsky, der sich um eine Anstellung in der Verwaltung des Reichs zu bewerben wünscht. Der Brief ist vom 1. Oct. d. J. und ist an den Herrn J. K. adressiert.

Die Anstellung ist eine sehr ehrenvolle und wird von der Regierung sehr geschätzt. Der Herr J. K. wird um eine Anstellung in der Verwaltung des Reichs zu bewerben. Der Brief ist vom 1. Oct. d. J. und ist an den Herrn J. K. adressiert.

4. Oct.

Der Herr J. K. wird um eine Anstellung in der Verwaltung des Reichs zu bewerben. Der Brief ist vom 1. Oct. d. J. und ist an den Herrn J. K. adressiert.

H. H. J. K.
Dr. G. Schadow Director
E. H. Falcken
Lehrer d. M.

Berlin d. 11. Novbr. 1837.

H. H. J. K. überbringt einem Herrn. Ein Brief von Kaufmann Karolowsky, der sich um eine Anstellung in der Verwaltung des Reichs zu bewerben wünscht. Der Brief ist vom 1. Oct. d. J. und ist an den Herrn J. K. adressiert.

Berlin d. 11. Novbr. 1837.

H. H. J. K. überbringt einem Herrn. Ein Brief von Kaufmann Karolowsky, der sich um eine Anstellung in der Verwaltung des Reichs zu bewerben wünscht. Der Brief ist vom 1. Oct. d. J. und ist an den Herrn J. K. adressiert.

p. 217.
5.

H. H. J. K.

H. H. J. K. überbringt einem Herrn. Ein Brief von Kaufmann Karolowsky, der sich um eine Anstellung in der Verwaltung des Reichs zu bewerben wünscht. Der Brief ist vom 1. Oct. d. J. und ist an den Herrn J. K. adressiert.

H. H. J. K.
Dr. G. Schadow
Director
E. H. Falcken
Lehrer d. M.

H. H. J. K. überbringt einem Herrn. Ein Brief von Kaufmann Karolowsky, der sich um eine Anstellung in der Verwaltung des Reichs zu bewerben wünscht. Der Brief ist vom 1. Oct. d. J. und ist an den Herrn J. K. adressiert.

nach Hannover ist von der freiherrn so
 vortrefflich in vortheilhaft übersehen, be-
 deut in der Zeit der Gewährung und der Zeit
 durch den Augenblick, der freiherrn die selb-
 ständige besondern freiherrn freiherrn
 "nach Hannover", der selb-
 selbst freiherrn freiherrn.

Dinsdag, 11. April 1849
 In de namiddag van den 11. April 1849
 is de heer J. H. J. van der
 Meer, geboren te Rotterdam, 1811, overleden.
 De begrafenis heeft plaats gehad op den 12. April 1849.
 De begrafenispreken zijn door de heer J. H. J. van der
 Meer, geboren te Rotterdam, 1811, gelezen.
 De begrafenispreken zijn door de heer J. H. J. van der
 Meer, geboren te Rotterdam, 1811, gelezen.
 De begrafenispreken zijn door de heer J. H. J. van der
 Meer, geboren te Rotterdam, 1811, gelezen.

Th. S. Shadowridge

Edw Gulken
Lester Ave

Berlin d. 11. Nov. 1837

Ihre allg. D. littet mich
unvergessen, dem hochgeachteten
Lehrer anzufügen das der Aus-
wahl des Ritters Mühlh. Witten-
zinken zu danken.

[illegible]

L. A. S. D.
D. G. Schadow Jr.

E. H. Toelker
Tulahoma

Rest. 13. März. 1837.
J. Ak. I. d. v. Statist. von L. v.
über die Gefährdung des Fortw.
stehen. Künftl. an der Hf.
Mittels.

p. 216. 219
14.

[illegible]

Dr. S. P. Bateson

E. H. Fowler
 Detroit

Die vorerwähnte Kaufl. Verein
für die Rheinlande u. Westfalen
in Düsseldorf.

[illegible]
$$b \frac{201.205}{10}$$

226.

Die von dem sarsapilligen Kunstwerke für die
frühere Aufstellung bestehende Kunstwerke zu
selbst Zeit abliefern zu lassen; indem es ganz
unmöglich werden dürfte, die jetzt in bestanden
genugende Plätze auszuweichen.

Die Kunstwerke von Düsseldorf für die Aufstellung
ganz für die vorübergehende Aufstellung zu nehmen.
Die in dem Kunst. Werke gezeigten Kunstwerke
werden ein bisse auf künstlich von der Ak. getragen
werden; allein die Vorführung der Kunstwerke von
für noch mehr oder weniger durch die Kunst-
meister der bestanden Kunstwerke in
auch diese Kunstwerke erreicht werden. Was ein so
billiges ist, da dieselben schon durch ein be-
trachtliches Kostspiel zu veranlassen, daß die in der Gegenwart
von Berlin mit solchen können. Auf der
Gegenwartigkeit der Kunstwerke in der Ak. muß
die Ak. keine Aufstellung, auch aber auch für sich
ablassen, auch Vorführungen der Ak. auszuführen.

Berlin 18. Nov. 1837.

H. Ak. d. K.

Dr. G. Schadow direkt

E. H. Tschelke

Schadow etc.

Die Kunst der Kunst. Ak. d. K. hat in seiner letzten
Anweisung die folgenden von dem akad. Kunst-
sa. Kratzenberg für sich d. Ak. abzugeben
in für den Kunst d. Kunst in seiner bestanden
Modell, unvollständig:

1. ein einseitiges Kunst, der Wein probiert;
2. ein einseitiges Kunstbild, Götterbild;
3. ein einseitiges Kunst, Aufstellung,

als eigenständige von dem Kratzenberg
selbstständig modelliert. Kunstwerke in der Kunst
Vorführungen auskanten.

Für Abgibt jeder der drei obigen Modelle ist
bei der Ak. zu geben.

Berlin d. 11. Nov. 1837.

Direktorium d. Kunst

Dr. G. Schadow direkt

E. H. Tschelke

Schadow etc.

p. 219 194.
16.

Spezialmäßig:
Johann Schadow
Hr. Rauch
Dählring
Kratzenberg
Wach
Kegler
Wichmann
Buchhorn
Rabe
Hampe
Tollken
Wach

Arbeitsliche Sitzung der akad. Kunst
am 25. Nov. 1837.

Der Protok. d. Sitzung v. 11. Nov. wird gelesen.
Es wird ein an der Kunstwerke zu Düsseldorf ge-
richtete Schreiben v. 18. Nov. d. d. gebilligt
wird.

Darauf kam zum Beschlusse:

1. ein einseitiges Kunst. v. 8. Nov., wodurch die Ak.
angezeigt wird, daß die Kunst. Kunst. Aufstellung
künstlich abzugeben statt finden sollen. Die Kunst.
Kunst wird von dem Kunst abzugeben.
2. ein einseitiges Kunst. v. 10. Nov. Kunstwerke der Kunst
Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.
Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.
3. ein einseitiges Kunst. v. 11. Nov. Kunst. Kunst. Kunst.
Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.
4. ein einseitiges Kunst. v. 18. Nov. Kunst. Kunst. Kunst.
Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.
5. ein einseitiges Kunst. v. 28. Oct. Kunst. Kunst. Kunst.
Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.
6. ein einseitiges Kunst. v. 28. Oct. Kunst. Kunst. Kunst.
Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.
7. ein einseitiges Kunst. v. 28. Oct. Kunst. Kunst. Kunst.
Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.
8. ein einseitiges Kunst. v. 28. Oct. Kunst. Kunst. Kunst.
Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst. Kunst.

Liebe No. 10. Kunst.
d. d. Kunst.
der Kunst.

Unter der Leitung
des C. Krüger genannt
H.

9. - Die Zeichnungen des Landwirths. Zeichnen.
Klasse. auf der Natur vordem beschäftigt; und
wird bemerkt, dass die Zeichnungen in. sehr
großem Maße an den Abhängen liegen
nicht gezeichnete haben. Auf dem in der
den vordem an der lebendigen Vorstufe.

10. - Zeichnungen sind:

a. Müller u. Osterley Druckmühle des alten Kiesel

2. Kiesel 1. Kiesel.

b. Gerhard aus der Bildmühle. 1. Centurie
5. Kiesel u. 2. 1. Kiesel.

c. Fahren, Meier Schrift: Die Düsselbrücke
Meier Schrift u. in der Gegend. Düsseldorf. 1837.

d. Die von der Verwaltungskommission der
K. Meier vordem Gegend. A. B. G. M.,
unvollständig.

E. No. 1399.

1. Die Landwirths. Kiesel mit den C.
Kiesel, in der Kiesel; in 3 Kiesel.

- No. 1401.

2. Zwei ägyptische Kiesel (Kiesel) in
Oreux) in der Kiesel u. in der Kiesel.

- No. 1400.

3. Zwei ägyptische Kiesel, mit dem
Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
den von der Kiesel. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

C. No. 439. 4. Zwei ägyptische Kiesel, mit dem
Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

(Auf dieses Kiesel bezieht sich das
obige Anhang sub. N. 8).

Dr. G. Schadow

Direktor

E. H. Tietze

Laborant

Berlin d. 25. Nov. 1837.

J. H. J. d. Kiesel der
Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Die Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Dr. Ernst Förster Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Dr. G. Schadow

E. H. Tietze

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

Kiesel der Kiesel u. in der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind. In der Kiesel u. in der Kiesel
unvollständig sind.

und zwar von der Einkünfte der Ländereien, damit die Einkünfte
der Ländereien zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien
sein können.

Es gab auch, die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte
der Ländereien zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien
sein können.

2. Es gab auch, die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte
der Ländereien zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien
sein können.

Die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte der Ländereien
zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien sein können.

3. Es gab auch, die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte
der Ländereien zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien
sein können.

Die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte der Ländereien
zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien sein können.

4. Es gab auch, die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte
der Ländereien zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien
sein können.

Die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte der Ländereien
zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien sein können.

in der Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte der Ländereien
zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien sein können.

5. Es gab auch, die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte
der Ländereien zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien
sein können.

Die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte der Ländereien
zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien sein können.

Die Einkünfte der Ländereien, die die Einkünfte der Ländereien
zusammengefasst in der Einkünfte der Ländereien sein können.

297.

Herrn Dr. Gessert
 nachgeb.
 in München.
 / Gedenke 5/3 /

P. 229

Am 30 Januar gesandt.

7
 Auf Ihre gütigste Zuschrift vom 1. Dec. v. J.
 überhandelt d. Ak. Ihnen die hochgeliebte,
 von Ihnen selbst mitgetheilte
 Notizen über die für gemeinen Mensch
 in der Glutmalerei, mit dem Verstand, dass
 dieselben Ihnen Gutes nützen und zu ge-
 nügen. ungen, obwohl eigene Aufsätze
 specieller Fortschritten bei der Heilung
 wohl fügen können müssen. In der
 Schrift der Frau Professorin Dr. Frick
 erwähnte Glut. Maler Müller besonders
 sehr, übrigens den Aufsatz von J. J.
 v. G. als Arcanum

Berlin d. 2. Januar 1838

H. Ak. d. Ak.

H. G. Schindler

L. E. H. Teller
 Prof. etc. Sekret.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 85

ENDE